

GESCHÄFTSBERICHT
SPEZIALISTEN FÜR OBERFLÄCHENTECHNOLOGIEN

2005



SURTECO
AKTIENGESELLSCHAFT

» SURTECO WELTWEIT

- 14 Produktions- und Vertriebsstandorte
- 11 Zusätzliche Vertriebsstandorte

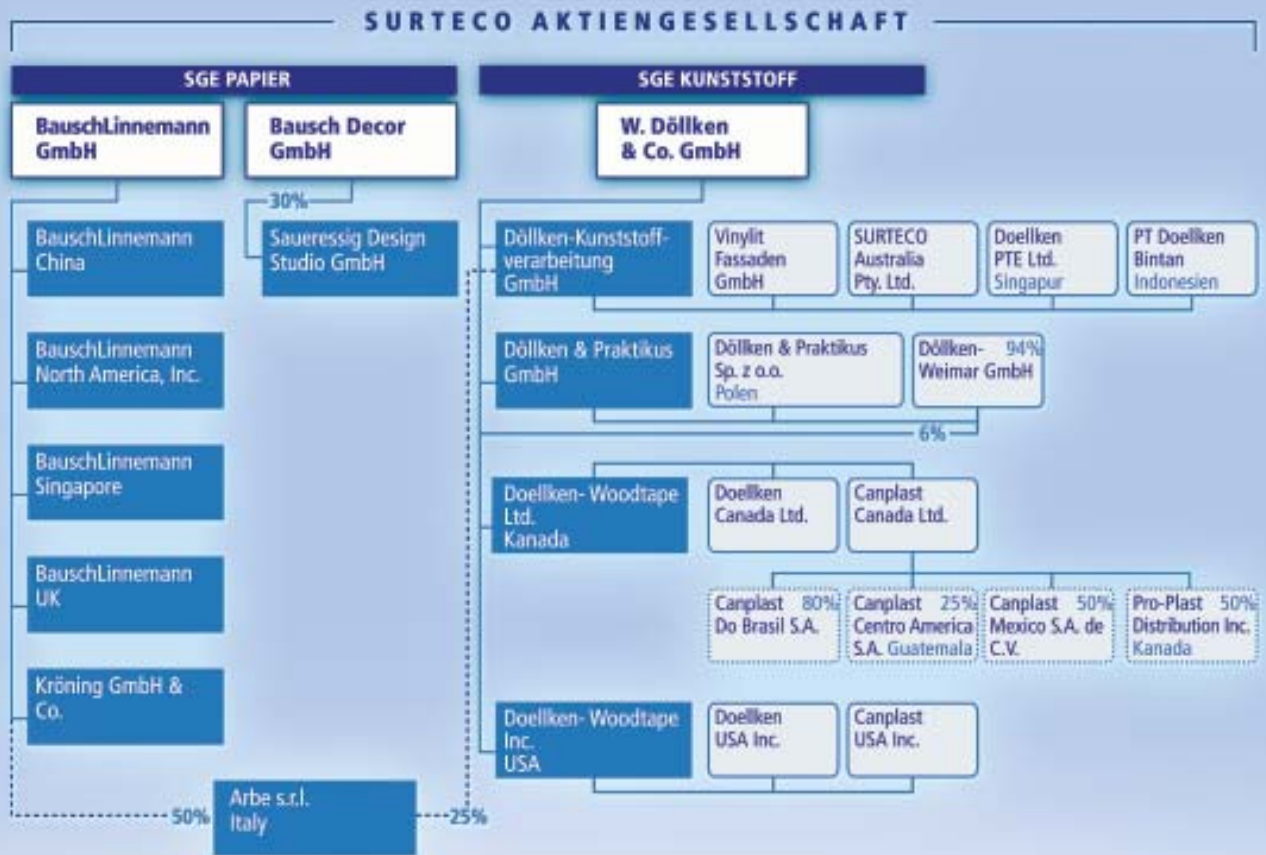


» AUF EINEN BLICK

[Beträge in T€]	2004	2005	Abweichung in %
Umsatzerlöse	380.428	396.372	+4
Auslandsumsatzquote in %	61	64	
EBITDA*	71.675	69.082	-4
Abschreibungen	-25.912	-17.765	
EBIT*	45.763	51.317	+12
Finanzergebnis	-9.686	-9.890	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen	36.077	41.427	+15
Restrukturierungsaufwendungen	-1.329	-3.871	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen (EBT)	34.748	37.556	+8
Jahresüberschuss	18.446	21.987	+19
Minderheitsanteile	-241	-156	
Konzernjahresüberschuss	18.205	21.831	+20
Ergebnis je Aktie in €	1,72	1,97	+15
Zugänge Anlagevermögen	20.879	26.799	+28
Cash Earnings	45.841	39.879	-13
Bilanzsumme	362.130	370.121	+2
Eigenkapital	116.609	148.967	+28
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	32,2	40,2	+25
Mitarbeiter Ø/Jahr	1.998	2.132	+7
Mitarbeiter zum 31.12.	2.192	2.109	-4
RENTABILITÄTSKENNZAHLEN IN %			
Umsatzrendite	9,1	9,4	
Eigenkapitalrendite	17,0	15,6	
Gesamtkapitalrendite	12,3	13,0	

* vor Restrukturierungsaufwendungen

» KONZERNSTRUKTUR

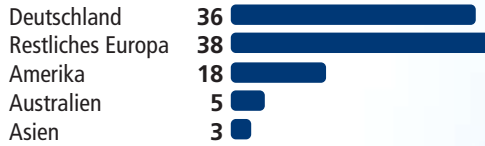


» UMSATZVERTEILUNG (IN %)

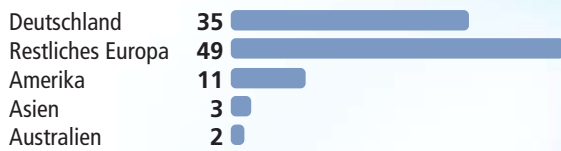
NACH REGIONEN

NACH BEREICHEN

SURTECO Gruppe



Strategische Geschäftseinheit Papier



Strategische Geschäftseinheit Kunststoff



STRATEGISCHE
GESCHÄFTSEINHEIT

PAPIER



BAUSCH DECOR

Kröning



KUNSTSTOFF



SURTECO
AUSTRALIA



Praktikus



GESCHÄFTSBERICHT 2005

SURTECO AKTIENGESELLSCHAFT

Vorwort des Vorstands	4
Organe der SURTECO AG	6
Leiter Konzerngesellschaften	7
Bericht des Aufsichtsrats	8
Corporate Governance	10
Lagebericht	16
Konzernabschluss	39
Beteiligungsbesitz	76
SURTECO AG Jahresabschluss	77
Glossar	80
Termine	81
Zehnjahresübersicht	84

ISIN
DE0005176903

Börsenkürzel
SUR

» VORWORT DES VORSTANDS

Friedhelm Päfgen
Vorsitzender

Dr.-Ing. Herbert Müller



*Liebe Aktionäre und Freunde
unserer Unternehmen,*

das Geschäftsjahr 2005 war für die SURTECO AG kein leichtes Jahr. Die meisten unserer Kundenindustrien verharrten auf dem Niveau des Vorjahres. Durchgreifende konjunkturelle Impulse waren nicht festzustellen. Ein zunehmender Preisdruck in einigen Produktgruppen, ein erneut schwacher Dollar und Verteuerungen im Energiesektor stellten weitere Belastungen dar.

Der Umsatz stieg um 4 % auf Mio. € 396,4. Konsolidierungsbereinigt errechnet sich jedoch ein leichter Rückgang von 0,5 %. Begünstigt durch den Wegfall der Goodwill-Abschreibungen nach IFRS 3 stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor



Restrukturierungsaufwendungen um Mio. € 5,4 auf Mio. € 41,4. Insgesamt hat sich die SURTECO AG trotz der sehr schwierigen Marktbedingungen im Geschäftsjahr 2005 gut behauptet.

Um dies zu erreichen, haben wir eine Fülle von Verbesserungsmaßnahmen zum Abschluss gebracht, fortgeführt oder in die Wege geleitet:

- Zum Ausbau unserer Designkompetenz haben wir uns an der Saueressig Design Studio GmbH in Mönchengladbach beteiligt.
- Im Rahmen der Optimierung des Portfolios wurde das margenschwache Furniergeschäft der SGE Kunststoff in Nordamerika verkauft. Damit trennte sich SURTECO von einem Umsatzvolumen von zuletzt noch Mio. € 7,3.
- In Australien wurden nach der Übernahme eines langjährigen Vertriebspartners alle Aktivitäten der SURTECO unter dem Dach der neuen SURTECO Australia zusammengeführt.
- Mit Wirkung vom 1. Januar 2006 haben die SURTECO AG und die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie für die deutschen Standorte einen firmenbezogenen Verbandstarifvertrag abgeschlossen. Eck-

punkte der Vereinbarung sind die Verlängerung der wöchentlichen Arbeitszeit ohne Lohnausgleich, neu geregelte Entgeltgruppen und flexiblere Möglichkeiten zur Gestaltung der wöchentlichen Arbeitszeiten im Hinblick auf die jeweilige Beschäftigungssituation. Die Maßnahmen werden im Inland bis 2007 zu einer Einsparung der Personalkosten von 15 % pro Jahr führen.

Darüber hinaus haben wir zur Stärkung des Streubesitzes im März 2005 eine Kapitalerhöhung um nominal € 500.000 durchgeführt. Einschließlich einer Umpflichtung aus den Beständen eines Altaktionärs erhöhte sich der Free Float der SURTECO AG von 7,6 % auf 14,5 %. Eine weitere Erhöhung des Streubesitzes auf über 25 % wird angestrebt. Auch im Jahr 2006 werden wir uns darauf konzentrieren, unsere Marktposition als der weltweit führende Hersteller und Anbieter von dekorativen, hochresistenten und technisch anspruchsvollen Oberflächen weiter auszubauen und beim Ergebnis nochmals zuzulegen.

Der Hauptversammlung der SURTECO AG am 22. Juni 2006 in München werden wir eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von € 0,80 je Aktie vorschlagen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland, die durch ihr Engagement und ihre Tatkraft zum Erfolg der SURTECO AG wesentlich beigetragen haben, bedanken.

Ihr

Friedhelm Päfgen
Vorsitzender des Vorstands

» ORGANE DER SURTECO AG

AUFSICHTSRAT

Dr.-Ing. Jürgen Großmann	Diplom-Ingenieur Hamburg	Vorsitzender
Björn Ahrenkiel	Rechtsanwalt Hürtgenwald	1. stellvertretender Vorsitzender
Bernd Dehmel	Kaufmann Marienfeld	2. stellvertretender Vorsitzender
Johan Viktor Bausch	Diplom-Ingenieur München	Ehrevorsitzender
Dr. Matthias Bruse	Rechtsanwalt München	seit 7. Juli 2005
Hans-Jürgen Diesner	Betriebsratsvorsitzender Vermold	Arbeitnehmersvertreter
Harald Eschenlohr	Rechtsanwalt München	bis 7. Juli 2005
Inge Kloepfer-Lange	Journalistin Berlin	bis 7. Juli 2005
Jakob-Hinrich Leverkus	Kaufmann Hamburg	seit 7. Juli 2005
Richard Liepert	Betriebsratsvorsitzender Wertingen	Arbeitnehmersvertreter
Christa Linnemann	Kauffrau Gütersloh	Ehrevorsitzende
Dr. Walter Schlebusch	Diplom-Ingenieur München	
Udo Semrau	Betriebsratsvorsitzender Gladbeck	Arbeitnehmersvertreter

VORSTAND

Friedhelm Päfgen	Kaufmann Buttenwiesen-Pfaffenhofen	Vorsitzender, SGE Papier
Dr.-Ing. Herbert Müller	Diplom-Ingenieur Heiligenhaus	SGE Kunststoff

LEITER KONZERNGESELLSCHAFTEN

SGE PAPIER

BAUSCH DECOR GMBH · Buttenwiesen-Pfaffenhofen
Wolfgang Buchhart

BAUSCHLINNEMANN GMBH · Sassenberg
Dieter Heckes
Martin Janssen
Dr.-Ing. Gereon Schäfer

BAUSCHLINNEMANN CHINA · Taicang
Yabin Li

BAUSCHLINNEMANN UK · Burnley
Kenneth Green

BAUSCHLINNEMANN SINGAPORE · Singapur
Peter Schellenberger

BAUSCHLINNEMANN NORTH AMERICA · Greensboro
Mike Phillips

ARBE S.R.L. · Martellago, Italien
Sergio Bellato

KRÖNING GMBH & CO. · Hüllhorst
Reinhold Affhüppe

SGE KUNSTSTOFF

DÖLLKEN-KUNSTSTOFFVERARBEITUNG GMBH · Gladbeck
Oliver Beer
Norbert Krupp
Hartwig Schwab

VINYLIT FASSADEN GMBH · Kassel
Norbert Krupp
Stefan Schmatz

SURTECO AUSTRALIA PTY. LTD. · Sydney
Marc Taylor

DOELLKEN PTE LTD. · Singapur
Peter Schellenberger

PT DOELLKEN BINTAN · Bintan, Indonesien
Peter Schellenberger

DÖLLKEN & PRAKTIKUS GMBH · Gladbeck
Dieter Baumanns
Frank-Jörg Schilaski

DÖLLKEN & PRAKTIKUS SP. Z O.O. · Sosnowiec, Polen
Dieter Baumanns
Frank-Jörg Schilaski

DÖLLKEN-WEIMAR GMBH · Nohra
Tibor Aranyosy
Hartmut Trommen

DOELLKEN CANADA LTD. · Mississauga
Felix Fürst

DOELLKEN-WOODTAPE INC. · Everett, USA
Tom Rieke

DOELLKEN-WOODTAPE LTD. · Mississauga, Kanada
Jürgen Krupp
Peter Schulte

DOELLKEN USA INC. · Everett
Felix Fürst

CANPLAST USA INC. · Greensboro
Robert Champagne

CANPLAST CANADA LTD. · Montreal
Robert Champagne

*Sehr geehrte Aktionäre, Freunde
und Partner der SURTECO AG!*

Dr.-Ing. Jürgen Großmann
Vorsitzender



Der Aufsichtsrat der SURTECO Aktiengesellschaft hat im Geschäftsjahr 2005 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen sowie die Führung der Geschäfte kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen wurden mit dem Vorstand behandelt. In den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie anhand regelmäßiger, zeitnaher und umfassender schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands befasste sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Geschäftsverlauf, der Geschäftspolitik, der Finanz-, Investitions- und Personalplanung wie auch der Lage, Entwicklung und

Rentabilität der Gesellschaft. Auch außerhalb dieser Sitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem fernmündlichen Kontakt mit dem Vorstand, um wesentliche geschäftspolitische und strategische Themen zu beraten.

Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtszeitraum wurden in fünf Sitzungen die Berichte des Vorstands diskutiert und die Entwicklungsperspektiven des Unternehmens mit dem Vorstand erläutert. Zwei dieser Sitzungen fanden im ersten Kalenderhalbjahr und drei im zweiten Kalenderhalbjahr statt. Soweit zu einzelnen Geschäften und Maßnahmen des Vorstands Entscheidungen des

Aufsichtsrats erforderlich waren, wurde darüber in den Aufsichtsratssitzungen Beschluss gefasst. Aufsichtsrat und Vorstand richteten alle Maßnahmen auf das Ziel, die Produktivität und die Ertragskraft des Unternehmens weiter zu steigern.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der SURTECO AG hat aus seiner Mitte zwei fachlich qualifizierte Ausschüsse (Personalausschuss, Prüfungsausschuss) gebildet, deren Ausschussvorsitzende regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse berichten.

Der Personalausschuss beschließt anstelle des Aufsichtsrats über Abschluss, Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge mit den Mitgliedern des Vorstands sowie über die Festsetzung der Tantiemen und Bezüge der Vorstandsmitglieder und die Versorgungsbezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder. Im Berichtsjahr war die Einberufung einer Personalausschusssitzung nicht erforderlich.

Der Prüfungsausschuss (Audit Committee), dem vier Aufsichtsratsmitglieder angehören, befasste sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Im Geschäftsjahr 2005 traf sich der Prüfungsausschuss zu einer Sitzung.

Corporate Governance

Die SURTECO AG orientiert sich am Deutschen Corporate Governance Kodex, in dem die Kontrol-

le, Leitung und Organisation eines Unternehmens sowie seine geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien beschrieben sind. Abweichungen von den Soll-Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex sind in der gemeinsam von Aufsichtsrat und Vorstand nach § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung vom 20. Dezember 2005 veröffentlicht. Der Text dieser Erklärung ist im Geschäftsbericht im Kapitel „Corporate Governance“ abgedruckt sowie im Internet auf der Homepage des Unternehmens einsehbar.

2005 wurde intensiv über die durchgeführte Effizienzprüfung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse diskutiert.

Jahresabschluss

In der Aufsichtsratssitzung am 24. April 2006 behandelten wir ausführlich den Konzernabschluss des SURTECO Konzerns und den Jahresabschluss der SURTECO AG zum 31. Dezember 2005. Die Abschlussprüfer der Dr. Röver & Partner KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, waren in der Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend. Die Jahresabschlussunterlagen sowie die Berichte des Wirtschaftsprüfers lagen jedem Mitglied rechtzeitig vor. Auf Grund unserer eigenen Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der SURTECO AG sowie des Lageberichts hatten wir keine Einwendungen und stimmten dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Dividende von € 0,80 je Stückaktie vorsieht, schließen wir uns an.

Besetzung des Aufsichtsrats

Mit Ablauf der Hauptversammlung vom 7. Juli 2005 endete die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Inge Kloepfer-Lange und Harald Eschenlohr.

Der Aufsichtsrat spricht Frau Kloepfer-Lange und Herrn Eschenlohr seinen Dank für die dem Unternehmen geleisteten Dienste aus.

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurden die Herren Dr. Matthias Bruse, Rechtsanwalt aus München, und Jakob-Hinrich Leverkus, Kaufmann aus Hamburg, mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung vom 7. Juli 2005 neu in den Aufsichtsrat der SURTECO AG gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführungen, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen,
im April 2006

Der Aufsichtsrat



Dr.-Ing. Jürgen Großmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats der
SURTECO AG



Vorbemerkung

Die SURTECO AG verpflichtet sich zur Corporate Governance und damit zu den Grundsätzen einer transparenten, verantwortlichen und auf Wertsteigerung ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Sie orientiert sich dabei am Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005, durch den das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften gefördert werden soll. Der Vorstand verantwortet die konzernweite Beachtung der Corporate Governance-Grundsätze.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der SURTECO AG nehmen in der Hauptversammlung ihre Rechte wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Jede der auf den Inhaber lautenden Stammaktien gewährt eine Stimme. Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Die Hauptversammlung entscheidet über die Gewinnverwendung sowie die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, wählt die Mitglieder im Aufsichtsrat und den Abschlussprüfer und stimmt über Satzungsänderungen und – soweit gesetzlich erforderlich – wesentliche unternehmerische Maßnahmen ab.

Jeder Aktionär, der seine Aktien rechtzeitig hinterlegt hat, ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen, das Wort zu Gegenständen der Tagesordnung zu ergreifen und sachbezogene Fragen und Anträge zu stellen. Den



Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung der Aktionäre wird vom Vorstand mindestens einmal jährlich unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Der Vorstand wird die gesetzlich vorgeschriebenen Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichts auslegen und den Aktionären auf Verlangen übermitteln. Auch auf der Internetseite des Unternehmens (www.surteco.com) werden diese Berichte und Unterlagen zusammen mit der Tagesordnung veröffentlicht. Um den Aktionären die Wahrnehmung ihrer Rechte zu erleichtern, bestellt der Vorstand einen Vertreter für die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts der Aktionäre, der auch während der Hauptversammlung erreichbar ist.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstand

Der Vorstand der SURTECO AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Der Vorstand entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und kümmert sich um ihre Umsetzung. Er sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

Der Vorstand besteht aus zwei Personen. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Die Vergütung des Vorstands besteht nahezu vollständig aus variablen Komponenten.

Die Vorstandsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für die SURTECO AG einem umfassenden Wettbewerbsverbot.

Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats richtet sich nach § 95 Satz 2 AktG i.V.m. § 7 Abs. 1 der Satzung. Danach besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus neun Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. In entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes, die jedoch auf die Gesellschaft keine Anwendung finden, schlägt der Vorstand drei Arbeitnehmervertreter vor, die der Hauptversammlung sodann vom Aufsichtsrat zur Wahl vorgeschlagen werden.

Aufsichtsräte sollen insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften wahrnehmen. Dem Gremium sollen

nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören. Aufsichtsratsmitglieder sollen bei Amtsantritt nicht älter als 63 Jahre sein.

Jedes Aufsichtsratsmitglied ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit und leitet die Sitzungen. Der Aufsichtsrat entscheidet durch Beschluss grundsätzlich mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Aufsichtsratsvorsitzenden den Ausschlag.

Der Aufsichtsrat befindet sich in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Ferner muss der Aufsichtsrat der Jahresplanung zustimmen und den Jahresabschluss von AG und Konzern billigen.

Der Aufsichtsrat der SURTECO AG hat zwei fachlich qualifizierte Ausschüsse. Der Personalausschuss befasst sich unter anderem mit der Festlegung der Vorstandsbezüge und den sonstigen Bedingungen der Vorstandsverträge. Der Prüfungsausschuss setzt sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsmandats an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung auseinander.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats besteht aus festen und erfolgsorientierten Anteilen. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats wird Interessenskonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten,

Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen legen. Der Aufsichtsrat wird in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenskonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenskonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Der Aufsichtsrat der SURTECO AG überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit.

Transparenz

Die SURTECO AG veröffentlicht neue Tatsachen, die im Tätigkeitsbereich des Unternehmens eingetreten und nicht öffentlich bekannt sind, unverzüglich, wenn sie wegen deren Auswirkungen auf die Vermögens- und Finanzlage oder auf den allgemeinen Geschäftsverlauf geeignet sind, den Börsenpreis der zugelassenen Wertpapiere der Gesellschaft erheblich zu beeinflussen. Sobald der Gesellschaft bekannt wird, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder sonstige Weise 5, 10, 25, 50 oder 75 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, wird dies vom Vorstand unmittelbar veröffentlicht. Ebenfalls veröffentlicht werden Geschäfte in Aktien, die von Personen mit Führungsaufgaben und mit diesen in enger Bindung stehenden juristischen oder natürlichen Personen (Ehepartner, eingetragene Lebenspartner, unterhaltsberechtigter Kinder und andere Verwandte, die zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses seit mindestens einem Jahr mit im Haus-

halt leben) getätigt und der Gesellschaft nach § 15a WpHG gemeldet werden.

Die zeitnahe Information erfolgt mittels Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemeldungen, so dass die neuen Tatsachen unmittelbar den Aktionären, Finanzanalysten und vergleichbaren Adressaten zur Verfügung stehen. Zur regelmäßigen Berichterstattung publiziert die SURTECO AG Quartals- und Geschäftsberichte in deutscher und englischer Sprache.

Alle Aktionäre und Interessenten haben die Möglichkeit, die Veröffentlichungen der SURTECO AG anzufordern bzw. sich in den postalischen oder elektronischen Verteiler der Gesellschaft aufnehmen zu lassen. Darüber hinaus werden alle Publikationen und Mitteilungen auf der Homepage des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Hier sind auch die wesentlichen Termine für Veröffentlichungen und Veranstaltungen zu finden.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Anteilseigner und Dritte werden vor allem durch den Konzernabschluss informiert. Während des Jahres werden sie durch regelmäßige Zwischenberichte unterrichtet. Die Rechnungslegung des SURTECO Konzerns erfolgt nach den Rechnungslegungsvorschriften des International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Jahresabschluss der SURTECO AG wird nach HGB erstellt.

Der Jahresabschluss wird vom Vorstand aufgestellt. Der Aufsichtsrat erteilt dem Abschlussprüfer den Prüfauftrag und trifft mit ihm die Honorarvereinbarung. Der Abschlussprüfer nimmt an den Be-

ratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernabschluss teil und berichtet über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Der Aufsichtsrat prüft und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat geben für das Geschäftsjahr 2005 folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 Satz 1 AktG ab:

„Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 Satz 1 AktG

I. Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 im vergangenen Geschäftsjahr mit den folgenden Ausnahmen Folge geleistet worden ist:

1. Die Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder (Ziffer 4.2.4 des Kodex) erfolgen nicht individualisiert. Die Grundzüge des Vergütungssystems werden nicht auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert die Hauptversammlung nicht über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Abweichung zu Ziffer 4.2.3 Absatz 3 und 4 des Kodex).

2. Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder



(Ziffer 5.4.7 Absatz 3 des Kodex) erfolgen nicht individualisiert und aufgliedert nach Bestandteilen.

3. Binnen 60 Tagen nach Ende der Berichtsperiode werden unterjährige Quartalsberichte, die auch eine Segmentberichterstattung und Angaben zum Ergebnis pro Aktie enthalten, auf der Internetseite der SURTECO AG veröffentlicht und binnen 120 Tagen nach dem Ende eines Geschäftsjahres der Konzernabschluss (Abweichung von Ziffer 7.1.2 des Kodex).

II. Den Empfehlungen in der Fassung vom 2. Juni 2005 wurde seit diesem Zeitpunkt und wird auch weiterhin mit folgenden Ausnahmen entsprochen werden:

1. Die Angaben zur Vergütung der Vorstandsmitglieder (Ziffer 4.2.4 des Kodex) erfolgen nicht individualisiert. Die Grundzüge des Vergütungssystems werden nicht auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gemacht und im Geschäftsbericht erläutert. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert die Hauptversammlung nicht über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Abweichung zu Ziffer 4.2.3 Absatz 3 und 4 des Kodex).

2. Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.7 Absatz 3 des Kodex) erfolgen nicht individualisiert und aufgliedert nach Bestandteilen.

3. Binnen 60 Tagen nach Ende der Berichtsperiode werden unterjährige Quartalsberichte, die auch eine Segmentberichterstattung und Angaben zum Ergebnis pro Aktie enthalten, auf der Internetseite der SURTECO AG veröffentlicht und binnen 120 Tagen nach dem Ende eines Geschäftsjahres der Konzernabschluss (Abweichung von Ziffer 7.1.2 des Kodex).

SURTECO AKTIENGESELLSCHAFT
Vorstand und Aufsichtsrat“

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, den
20. Dezember 2005





In Deutschland fertigen Unternehmen der SURTECO AG an acht Standorten in der Hauptsache Oberflächennaterialien für die Beschichtung von Werkstoffen aller Art auf der Basis von Papieren oder Kunststoffen. Der überwiegende Teil der in Deutschland hergestellten Produkte wird exportiert.

Dennoch bleibt Deutschland weiterhin der wichtigste Einzelmarkt. Hauptabnehmer ist die Möbelindustrie, die

mit den Produkten der SURTECO Gruppe ihre Erzeugnisse veredelt. Zwar geben die Prognosen, die für 2006 von einem Umsatzplus in der deutschen Möbelindustrie von bis zu 2 Prozent ausgehen, Anlass zu leichter Zuversicht. Für eine grundsätzliche Wende in unseren Kundenindustrien sind zurzeit jedoch keine Anhaltspunkte erkennbar.

Die SURTECO Gruppe baut ihre starke Marktstellung durch qualitativ hochwertige, innovative Neuprodukte und die kontinuierliche Pflege und Verfeinerung ihres bestehenden Fertigungsprogramms aus. Beispiele hierfür sind das neu aufgelegte Kunststoffkantenprogramm für Wohnmöbel, mit dem wir entgegen dem allgemeinen Trend Erfolge erzielen, oder die neu entwickelte Finishfolie Tecolam, eine Spezialfolie mit besonders guten Oberflächeneigenschaften.



DEUTSCHLAND

36 %

ANTEIL AM GESAMTUMSATZ
DER SURTECO AG



SURTECO KONZERN UND SURTECO AG

WELTWIRTSCHAFT 2005 WEITER IM AUFWÄRTSTREND

Die Weltwirtschaft zeigte im Geschäftsjahr 2005 trotz deutlich gesteigener Energie- und Rohstoffpreise ein solides Wachstum und konnte damit den Aufwärtstrend aus dem Vorjahr fortsetzen. Nach Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wuchs die weltweite Wirtschaftsleistung um 4,3 %. Dabei bleibt zu berücksichtigen, dass von der Energie- und Rohstoffseite zum Teil erhebliche Belastungen ausgingen. So stieg der Preis für Rohöl binnen eines Jahres von etwa 40 US-Dollar auf rund 60 US-Dollar zum Jahresende 2005. Dies wirkte sich auch negativ auf die Inflationsraten weltweit aus. Die US-Notenbank und die Europäische Zentralbank reagierten darauf mit Erhöhungen ihrer Leitzinsen.

Von den USA gingen laut der Organisation für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (OECD) im Jahr 2005 mit einem Anstieg des BIP von 3,6 % deutlich positive Impulse aus. Getrieben von einem schwächeren Euro und einer starken Exportkonjunktur zeigte sich die Konjunktur in Europa robust. Das BIP der Europäischen Union (EU) hat nach Angaben der OECD um 1,4 % zugenommen. Deutschland hinkte dieser Entwicklung mit einem vergleichsweise bescheidenen Wachstum von 0,9 % weiter hinterher.

MÖBELBRANCHE MIT UNEINHEITLICHEM BILD

Der für das operative Geschäft der SURTECO AG entscheidende Trend in der Möbelindustrie entwickelte sich auf dem deutschen Heimatmarkt uneinheitlich. Während der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) von einem Umsatzanstieg der Branche von 1,5-2,0 % für das Geschäftsjahr 2005 sprach, wurde diese leicht positive Einschätzung von den Möbelherstellern selbst überwiegend nicht geteilt. Getrieben wurde der moderate Anstieg laut VDM vom Exportgeschäft und hier insbesondere von Teilbereichen der Küchenmöbelindustrie. Die Möbelhersteller, die im Möbelhandelsverband BVDM organisiert sind, sprachen nur von einem marginalen Plus von 0,3 %, da die Kaufzurückhaltung der Konsumenten auch in 2005 deutlich spürbar gewesen sei. Das Statistische Bundesamt belegt diese vorsichtigere Haltung, indem es für die bis dato vorliegenden Monatszahlen bis Ende Oktober 2005 bei der Küchenmöbelindustrie sogar einen Gesamtumsatzrückgang von 0,2 % registrierte.

WETTBEWERBSINTENSITÄT STEIGT

In nahezu allen Märkten, in denen die Unternehmen der SURTECO AG tätig sind, waren 2005 intensiver werdende Wettbewerbsaktivitäten zu verzeichnen.

In der strategischen Geschäftseinheit (SGE) Papier gilt dies vor allem für das Segment der Flächenfolien. Darüber hinaus haben große Dekordrucker ihre Fertigungstiefe erhöht und treten insbesondere im Markt der Vorimprägnate als Wettbewerber in Erscheinung. Im Kantensektor zeichnet sich bei den papierbasierten Produkten eine zweigeteilte Tendenz ab. Einerseits findet eine Substitution durch stärkere und robustere Kunststoffkantstreifen statt, auf der anderen Seite sollen die Papierkanten bei gleichem Qualitätsanspruch noch dünner und damit preiswerter werden.

Dieser Entwicklung hat die SGE Papier bereits 2004 Rechnung getragen. Durch die Verschmelzung der vorher innerhalb des Konzerns selbstständig agierenden Unternehmen Bausch GmbH und Robert Linnemann + Co. KG zur Bausch-Linnemann GmbH und mit Unterstützung der Bausch Decor GmbH wurden die Stärken der Standorte Buttenwiesen-Pfaffenhofen (Bayern) und Sassenberg (Westfalen) gebündelt. Bei den Papierkanten können sowohl Kleinlose als auch Großaufträge wirt-

schaftlich optimal gefertigt werden. Für die Produktion von Flächenfolien steht modernste Technologie zur Verfügung, mit deren Hilfe das Produktprogramm um innovative Neuprodukte, zum Beispiel Tecolam, ein besonders hochwertiges und widerstandsfähiges Beschichtungsmaterial, ergänzt werden konnte. Mit Ausnahme von temporären Engpässen im Dekordruck stehen im Bereich der Oberflächenveredelungsprodukte auf der Basis technischer Papiere ausreichend Kapazitäten zur Verfügung, um den Markt schnell und flexibel beliefern zu können.

Auch die Döllken Gruppe (SGE Kunststoff), die sich auf die Herstellung von Kunststoffprodukten konzentriert, sieht sich auf den Weltmärkten einem zunehmenden Wettbewerb ausgesetzt. Die Erfolge der SGE Kunststoff, die sich vor allem auf signifikante Zuwächse beim Hauptprodukt Kunststoffkanten stützen, spiegeln nicht die Lage der Branche, sondern sind ein Indiz für die hervorragende Stellung, die sich die Gruppe durch marktorientierte und innovative Produkte gegenüber dem Wettbewerb erobert hat.

Die deutsche Baumarktbranche, deren Absatzentwicklung sehr stark von der Konsumbereitschaft der Endverbraucher abhängt, stagniert schon im dritten Jahr hintereinander. Dies gilt auch für das Segment der Bodenbeläge, für das die SGE Kunststoff Sockelleisten aller Art sowie Verlegezubehör anbietet.

Alle Unternehmen der SGE Kunststoff waren auf Grund ihrer flexiblen und kundenorientierten Arbeitsweise in der Lage, ihre Aufträge zeitnah und zuverlässig auszuführen.

ORGANISATION UND STRUKTUR

Die SURTECO AG ist eine Holdinggesellschaft mit rechtlich selbstständigen Tochterunternehmen im In- und Ausland. In Deutschland wird an den Standorten Gladbeck, Sassenberg, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Hüllhorst, Kassel, Dunningen, Bönen und Nohra bei Weimar produziert. Die ausländischen Fertigungsstandorte befinden sich in Montreal, Brampton, Mississauga (alle Kanada), Greensboro (USA), Sydney (Australien) sowie Bintan (Indonesien).

Der Konzern gliedert sich in die strategischen Geschäftseinheiten (SGE) Papier und Kunststoff. Die SGE Papier fertigt dekorative Drucke (Bausch Decor GmbH) sowie Kantenstreifen und Flächenfolien auf der Basis von Spezialpapieren (BauschLinnemann GmbH). Die Unternehmensgruppe Döllken mit der Muttergesellschaft W. Döllken & Co. GmbH in Gladbeck repräsentiert innerhalb der SURTECO AG die SGE Kunststoff, die überwiegend Kunststoffkantenbänder und Sockelleisten produziert. Das weitere Produktportfolio umfasst Rollladensysteme, Technische Profile, Fassadensysteme und Baumarktsortimente. Für die SGE Kunststoff war das Geschäftsjahr 2005 von wichtigen strukturellen Veränderungen geprägt, die den konsequenten Weg des Ausbaus der Kerngeschäfte bei gleichzeitiger Bereinigung des Produkt- und Standortportfolios zeigen. Hierzu zählen insbesondere der Verkauf des nordamerikanischen Furniergeschäftes im April, die Übernahme der Consolidated Edgings/Sydney durch Doellken-A.S.L. (jetzt: SURTECO Australia) im Juli sowie

die Gründung eigener Tochtergesellschaften in Südamerika.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM KONZERN

Der SURTECO Konzern konnte sich auf Grund der Effizienzsteigerungen der vergangenen Jahre und der Fokussierung auf innovative, stärker kundenorientierte Produkte teilweise vom schwachen konjunkturellen Branchenumfeld abkoppeln. Umsatz und Jahresüberschuss wurden im Geschäftsjahr 2005 weiter verbessert.

HAUPTUMSATZTRÄGER KANTENSTREIFEN

Mehr als die Hälfte ihres Umsatzes (51 %) generiert die SURTECO AG mit Kantenbändern auf Papierbasis oder aus Kunststoffen. Kantenstreifen werden überwiegend bei Holzwerkstoffen zur Beschichtung der Schmalseiten eingesetzt. Wegen der im Verhältnis zu den Breitseiten eher unruhigen Oberfläche müssen die Kantenbänder besonders hohe Anforderungen bezüglich Überspannung und Resistenzen erfüllen. Mit diesen technisch anspruchsvollen Produkten erzielte der Konzern 2005 einen Umsatz von Mio. € 203,6. Post- oder vorimprägnierte Flächenfolien auf Papierbasis repräsentieren mit Mio. € 86,2 einen Umsatzanteil von 21 %. Darüber hinaus liefert der SURTECO Konzern unter anderem Sortimente für den Do-it-yourself-Bereich (6 %), Fußboden-Sockelleisten (5 %), technische Profile und Rollladensysteme (4 %) sowie dekorative Drucke wie Holzstrukturen und Fantasiedesigns auf speziellen Druckbasispapieren (4 %).



Eine Sonderstellung nehmen die Länder Osteuropas ein. Denn hier ist in der Zukunft ein beschleunigtes Wirtschaftswachstum zu erwarten. Im Zuge des Aufschwungs werden sich positive Effekte für den Bedarf an Möbeln, Inneneinrichtungen und -renovierungen ergeben. Mit der Modernisierung von Produktionstechniken und Arbeitsabläufen wird im Möbelbau ein verstärkter Bedarf an Oberflächen-

beschichtungsmaterialien, wie sie von SURTECO angeboten werden, einhergehen.

Das von den Möbelherstellern geforderte Qualitätsniveau wird steigen und auch dadurch die Wettbewerbsposition der SURTECO Produkte verbessern. Die kompromisslose Kundenorientierung und eine entschiedene Qualitätsstrategie werden unsere Marktdurchdringung nachhaltig fördern. Neben Russland und der Ukraine gehen wir insbesondere bei den neuen osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten - und hier vor allem bei Polen - von einem starken Wachstumsschub aus, der ansehnliche Steigerungsraten erwarten lässt.

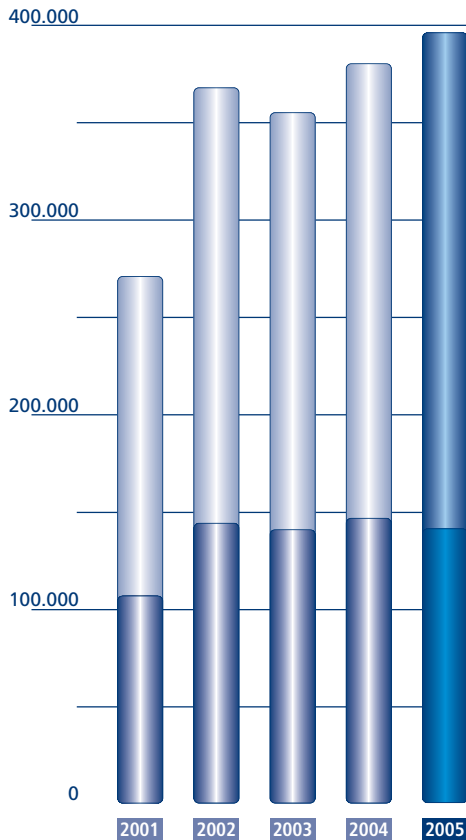
OSTEUROPA



9 %

ANTEIL AM GESAMTUMSATZ
DER SURTECO AG



SURTECO KONZERN
 UMSATZERLÖSE IN T€


Ausland	164.025	221.615	213.858	232.181	253.329
Deutschland	106.526	146.027	141.179	148.247	143.043
Gesamt	270.551	367.642	355.037	380.428	396.372
Veränderung zum Vorjahr		+36 %	-3 %	+7 %	+4 %

KONZERNUMSATZ UM 4 % GESTIEGEN

Der Umsatz des SURTECO Konzerns erreichte im Berichtsjahr 2005 insgesamt Mio. € 396,4 (+4 %). Davon wurden 36 % (Vorjahr: 39 %) in Deutschland erzielt. Mit Mio. € 143,1 blieb das Geschäftsvolumen um 4 % hinter dem Vorjahr zurück. Die Auslandsmärkte schlossen das Jahr 2005 mit einer Zunahme um 9 % auf Mio. € 253,3 ab. Einen wesentlichen Beitrag hierzu erbrachte die im Oktober 2004 erworbene kanadische Canplast Gruppe.

KUNSTSTOFFSPARTE IM AUFWIND

Die Kunststoffsparte der SURTECO AG befand sich auch 2005 weiter im Aufwind. Nachdem schon 2004 eine Steigerung der konsolidierten Umsatzerlöse um 11 % auf Mio. € 200,7 erreicht worden war, ist nun erneut eine signifikante Ausweitung um 12 % auf Mio. € 223,9 gelungen. Die Canplast Gruppe trug im Berichtsjahr erstmals ganzjährig zu diesem Erfolg bei. Der Umsatzrückgang in Deutschland um fast 3 % auf Mio. € 83,5 leitet sich aus einer sehr schwierigen Konjunktur- und Wettbewerbssituation der inländischen Abnehmer, insbesondere im Baumarktgeschäft, ab. Dagegen stieg das Auslandsgeschäft 2005 stärker als im Vorjahr. Mit Mio. € 140,4 gelang ein Zuwachs um 22 %. Besonders erfolgreich waren die Unternehmen der SGE Kunststoff in Amerika und Australien.

VERHALTENER GESCHÄFTSVERLAUF IN DER PAPIERSPARTE

Die bereits seit 2002 anhaltend schwierige Konjunkturlage zeigte insbesondere bei den Produkten auf der Basis technischer Papiere keinerlei Anzeichen einer Entspannung. Im Inlandsgeschäft lag der Umsatz mit Mio. € 59,5 um 4 % unter dem Vorjahr. Auch die Auslandsmärkte waren in allen wichtigen Absatzregionen rückläufig. Sie erreichten im Berichtsjahr Mio. € 113,0 (-4 %). Der Gruppenumsatz der SGE Papier lag bei Mio. € 172,5.

STEIGENDE ENERGIEPREISE BELASTEN BESCHAFFUNGS- MÄRKTE

Bei der Beschaffung der für die Herstellung der Oberflächenmaterialien der SGE Papier erforderlichen Vorprodukte gab es im Berichtsjahr bezüglich der Verfügbarkeit keine Engpässe. Während die Preise für Papier und Lohndruck weitestgehend konstant blieben, waren bei Chemikalien, die während des Jahres starken Schwankungen unterworfen waren, in der Summe leichte Steigerungen zu verzeichnen.

Auf Grund der hohen Ölpreise hielt der Preisdruck seitens der Lieferanten der wichtigsten Kunststoffe PVC und ABS an. PVC verblieb im Jahresmittel auf dem schon sehr hohen Niveau des Vorjahres. Bei ABS mussten Steigerungen um 11 % gegenüber 2004 hingenommen werden.

Noch schwieriger stellt sich die Situation im Bereich der Energieversorgung dar. Die Preise für Erdgas lagen 2005 deutlich über den Vorjahreswerten. Für das laufende Geschäftsjahr ist mit weiteren Steigerungen zu rechnen. Ähnliches gilt für den Bezug von Strom.

NACHSTEUERGEGWINN 19 % ÜBER VORJAHR

Das operative Ergebnis des SURTECO Konzerns (EBITDA) vor Restrukturierungsaufwendungen blieb im Geschäftsjahr 2005 mit Mio. € 69,1 um 4 % hinter dem entsprechenden Vorjahreswert zurück. Die EBITDA-Marge, die den Anteil des operativen Gewinns am Umsatz beschreibt, betrug 17,4 % (Vorjahr: 18,8 %).

Wegen des erstmaligen Wegfalls der

planmäßigen Goodwill-Abschreibungen (Vorjahr: Mio. € 8,8) im Jahresabschluss stellt sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern entsprechend günstiger dar. Im Berichtsjahr betrug das EBIT Mio. € 51,3 gegenüber Mio. € 45,8 in 2004 (+12 %). Die EBIT-Marge lag bei 12,9 % (Vorjahr: 12,0 %).

Das Finanzergebnis in Höhe von Mio. € 9,9 blieb auf Vorjahresniveau. Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen in Höhe von Mio. € 0,7 (Vorjahr: Mio. € 0,2), Zinsaufwendungen von Mio. € 10,7 (Vorjahr: Mio. € 9,9) und Erträgen aus einem assoziierten Unternehmen von Mio. € 0,1 (Vorjahr: Mio. € 0).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen betrug Mio. € 41,4. Es übertraf den Vorjahreswert um 15 %. Nach Abzug der Restrukturierungsaufwendungen verbleibt ein EBT von Mio. € 37,6 (Vorjahr Mio. € 34,7; Veränderung +8 %).

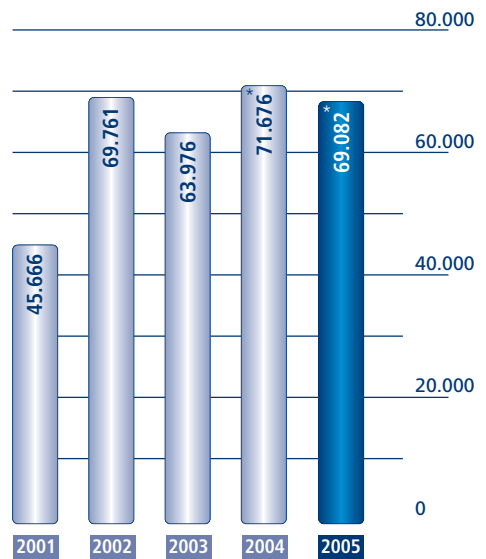
Mit Mio. € 22,0 erzielte der SURTECO Konzern einen um 19 % gestiegenen Jahresüberschuss. Nach Abzug der Minderheitsanteile ergibt sich ein Konzernjahresüberschuss von Mio. € 21,8 (Vorjahr: Mio. € 18,2).

Der SURTECO Konzern erzielte 2005 ein Ergebnis je Aktie in Höhe von € 1,97 (Vorjahr: € 1,72).

ERGEBNIS SURTECO AG

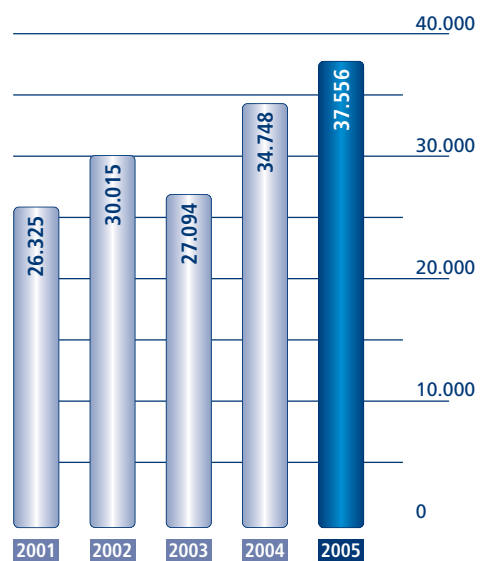
In der SURTECO AG lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach HGB im Jahr 2005 bei Mio. € 23,9 (Vorjahr: Mio. € 27,4). Nach Abzug der Steuern verblieb ein Jahresüberschuss von Mio. € 14,5. Im Vorjahr hatte dieser Wert bei Mio. € 18,5 gelegen.

SURTECO KONZERN EBITDA IN T€



* vor Restrukturierungsaufwendungen
(2004: T€ 1.329, 2005: T€ 3.871)

SURTECO KONZERN EBT IN T€



SURTECO KONZERN
BILANZSTRUKTUR

[Beträge in T€]

	31.12. 2004	Anteil an Bilanz- summe in %	31.12. 2005	Anteil an Bilanz- summe in %
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögensgegenstände	100.808	27,8	101.080	27,3
Langfristige Vermögensgegenstände	254.934	70,4	262.103	70,8
Aktive latente Steuern	6.388	1,8	6.938	1,9
Bilanzsumme	362.130	100,0	370.121	100,0
PASSIVA				
Kurzfristiges Fremdkapital	90.236	24,9	88.483	23,9
Langfristiges Fremdkapital	139.497	38,5	116.008	31,4
Passive latente Steuern	15.788	4,4	16.663	4,5
Eigenkapital	116.609	32,2	148.967	40,2
Bilanzsumme	362.130	100,0	370.121	100,0

**VERMÖGENS- UND
FINANZLAGE**
Sachanlagevermögen

Den Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen von Mio. € 16,7 stehen Zugänge von Mio. € 22,3 und Abgänge von Mio. € 6,6 gegenüber. Investitionsschwerpunkte waren die Restrukturierung des nordamerikanischen Kantengeschäftes (Integration der kanadischen Canplast Gruppe), die Einführung neuer Fertigungsverfahren bei der SGE Kunststoff, der Aufbau der Infrastruktur für den chinesischen Markt, die Steigerung der Dekor-kompetenz bei Bausch Decor sowie die Verbesserung von Strukturen und Prozessabläufen.

**Immaterielle
Vermögensgegenstände**

Hier wurden im Wesentlichen Investitionen im IT-Bereich getätigt, um die Informationssysteme im Konzern weiter voranzutreiben und zu harmonisieren.

Geschäfts- und Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte haben sich insbesondere durch den Erwerb des australischen Vertriebspartners Consolidated Edgings (Juli 2005) sowie auf Grund von Währungsanpassungen erhöht. Die Geschäfts- und Firmenwerte unterliegen wegen des jährlich durchzuführenden Impairmenttests keiner planmäßigen Abschreibung mehr.

Finanzanlagen

Die Beteiligung an der Saueressig Design Studio GmbH wird in 2005 erstmals at Equity bilanziert. Die Zusammenarbeit der Bausch Decor GmbH mit den Dekorentwicklern von Saueressig zeigte schon im Berichtsjahr positive Ergebnisse.

Forderungen/Vorräte

Mit Hilfe eines aktiven Forderungsmanagements gelang es, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5 % zu reduzieren. Die Vorräte sind auf Grund eines gestiegenen Geschäftsvolumens um 5 % angestiegen.

**Finanzschulden und
Eigenkapital**

Die langfristigen Darlehen wurden im Berichtsjahr planmäßig zurückgeführt, so dass der Verschuldungskoeffizient von 211 % auf 148 % sank. Die Nettofinanzverbindlichkeiten gingen deutlich um Mio. € 28,1 auf Mio. € 134,6 zurück. In diesem Zusammenhang ist auch die Kapitalerhöhung vom März 2005 zu erwähnen, in deren Folge sich das Grundkapital um Mio. € 0,5 erhöhte und die Kapitalrücklagen nach Abzug der Kosten aus der Kapitalmaßnahme um Mio. € 14,6 gestärkt werden konnten. Die Senkung der Minderheitenanteile resultiert im Wesentlichen aus dem Rückerwerb von 2,5 % der Anteile an der Doellken-A.S.L. (heute: SURTECO Australia).

Zu den Themenbereichen Finanzierung und Finanzinstrumente verweisen wir auf den Konzernanhang Kapitel IX (29).



FINANZKENNZAHLEN DES SURTECO KONZERNS

Die nebenstehende Übersicht zeigt die wesentlichen Finanzkennzahlen des SURTECO Konzerns. Sie belegen die insgesamt sehr erfreuliche Entwicklung der Ertrags- und Vermögenslage.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag mit Mio. € 62,6 um Mio. € 14,7 unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Wesentliche Ursachen waren die Verminderung der Innenfinanzierung - bedingt durch die im Vorjahr zu Buche schlagenden Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte - sowie ein leichter Rückgang des Nettoumlaufvermögens.

Der Cashflow aus Investitions- bzw. Akquisitionstätigkeit betrug Mio. € -19,3. Während im Vorjahr die Akquisition der kanadischen Canplast Gruppe im Vordergrund stand, lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr bei den Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt einen Mittelabfluss von Mio. € -32,0 (Vorjahr: Mio. € -31,6). Die Tilgung der langfristigen Darlehen erfolgte mit Mio. € 23,9 planmäßig. Die Kennzahl enthält auch den Mittelzufluss aus der Kapitalerhöhung in Höhe von Mio. € 15,1.

Der Free Cashflow lag, im Wesentlichen bedingt durch erhöhte Investitionstätigkeit, um Mio. € 14,7 unter dem Vorjahreswert.

SURTECO KONZERN FINANZKENNZAHLEN

	2004	2005
Liquidität 1. Grades in %	4,5	2,3
Liquidität 2. Grades in %	49,7	48,2
Liquidität 3. Grades in %	100,8	103,1
Liquiditätsquote in %	1,2	0,6
Cash Earnings in T€	45.841	39.879
Verhältnis Cash Earnings zu Gesamtleistung in %	12,0	9,9
Working Capital in T€	65.562	62.696
Gearing in %	140	90
Zinsdeckungsfaktor in %	7,4	6,9
Operative Schuldendeckung in %	27,1	29,4
Eigenkapitalquote in %	32,2	40,2
Umsatzrendite in %	9,1	9,4
Eigenkapitalrendite in %	17,0	15,6
Gesamtkapitalrendite in %	12,3	13,0

Die Berechnungsweise der Finanzkennzahlen wird am Ende des Lageberichts erläutert.

ERMITTLUNG DES FREE CASHFLOW

[Beträge in T€]	01.01. - 31.12.2004	01.01. - 31.12.2005
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	77.261	62.586
Steuerzahlungen	-15.808	-13.511
Investitionen in Sachanlagen	-14.381	-22.338
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2.130	-2.557
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.341	7.419
Free Cashflow	46.283	31.599



SURTECO hat seine Marktstellung auf dem amerikanischen Kontinent deutlich ausgebaut und sich organisatorisch neu positioniert. Die nach dem Erwerb der Canplast Gruppe im Herbst 2004 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen brachten eine Anpassung der Produktions- und Markenstrukturen. Doellken-Woodtape und Canplast werden unter dem Dach der SURTECO AG als eigenständige Unternehmen geführt und bearbeiten

ihre Zielgruppen in Industrie und Handel mit ihrem jeweiligen Marken- und Serviceprofil.

Neben Produktions- und Vertriebsstandorten in USA und Kanada wurden Vertriebstochtergesellschaften in Mittel- und Südamerika eingerichtet, um auch diese Regionen optimal bedienen zu können.

Alle diese Maßnahmen unterstützen den Ausbau der jetzt schon hohen Marktanteile in Amerika.

AMERIKA



18 %

ANTEIL AM GESAMTUMSATZ
DER SURTECO AG



SURTECO KONZERN

PERSONALSTAND

Standort	Mitarbeiter 31.12.2004	Mitarbeiter 31.12.2005	Veränderung in %
Deutschland	1.479	1.472	-
Kanada	342	298	-13
USA	154	97	-37
Australien	72	90	+25
Großbritannien	42	40	-5
Italien	34	29	-15
Indonesien	32	47	+47
Polen	16	11	-31
Singapur	11	12	+9
China	10	13	+30
	2.192	2.109	-4



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Die SGE Papier konnte im Februar 2006 auf der wichtigsten Branchenmesse für Möbelzulieferer, der ZOW in Bad Salzuflen/Ost-Westfalen, ein Aufsehen erregendes Neuprodukt vorstellen: Tecolam, eine hochwertige und widerstandsfähige Folienoberfläche mit sehr guten chemischen Beständigkeiten und hoher Kratzfestigkeit. Tecolam eignet sich überall dort besonders gut, wo die Oberflächen starker Beanspruchung ausgesetzt sind, beispielsweise bei Türen. Gerade hier wird ein weiterer Vorteil deutlich: Türen lassen sich auf Grund der hohen Flexibilität des neuen Materials rundherum beschichten und damit im Vergleich zu den bisher eingesetzten Beschichtungsstoffen schneller und preisgünstiger bearbeiten. Für das optische Erscheinungsbild kann der Kunde auf eine nahezu endlose Palette von Strukturen und Farbgebungen zugreifen, die bei der zur SGE Papier gehörenden Bausch Decor GmbH entwickelt und produziert werden. Mittels einer speziellen Lackierung erhält das Veredelungsobjekt durch Tecolam ei-

ne glatte und damit angenehm samtige Haptik.

Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der SGE Kunststoff lag auch in 2005 beim Ausbau der Design- und Qualitätsführerschaft als weltweiter Kanten- und Sockelleistenlieferant und hierbei insbesondere in der Erweiterung der Kantenpalette, speziell für die wachstumsstarken Exportmärkte. Mit einer neuen, zukunftssichernden Fertigungstechnologie, die am Standort Gladbeck in Betrieb ging, wurde im Bereich der so genannten Dünnkanten die Wettbewerbsfähigkeit deutlich erhöht und die Flexibilität im Auftragsdurchlauf für die Kunden verbessert. Die neue Produktionstechnologie verknüpft hierbei in geschickter Weise die Anforderungen an ein breites Produktprogramm durch eine aufeinander abgestimmte und entkoppelte Fertigungstechnologie, die in der Lage ist, auf stark schwankende Auftragslosgrößen und kurze Lieferzeiten zu reagieren. Das neu erstellte Kantenprogramm wurde speziell für die Exportmärkte der SGE Kunststoff konzipiert und baut auf den bewährten Döllken-Standards wie

optimalem Dekorverbund und flexibler Mengengestaltung auf.

Eine natürliche Lebendigkeit von Holzdekoren wird durch die neue Matrixstruktur erreicht. Passend zu den aktuellen Plattenoberflächen wurde diese perfekt auf die Schmalfläche übertragen. Die neuartige Struktur ist eine Kombination aus rindenartiger Prägung und unterschiedlichen Glanzgraden. Das Besondere daran sind die matten und glänzenden Effekte, die erstmals gleichzeitig auf einer Kante möglich sind. Sie betonen die Höhen und Tiefen der Prägung und geben dem Holzdekor eine optische und haptische Natürlichkeit. Die Innovationskraft dieser Neuheit hat auch die Jury beim Innovations Scouting Wettbewerb anlässlich der wichtigsten Fachmesse ZOW 2006 überzeugt, weshalb sie die Matrix-Kante auszeichnete. Mit ihren hochwertigen Kantenbandlösungen ist die SGE Kunststoff der führenden Designer ihrer Branche.



MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2005 waren in der SURTECO Gruppe insgesamt 2.109 (Vorjahr: 2.192) Menschen beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zahl der Mitarbeiter 2.132. Zur SGE Kunststoff zählten 1.262, zur SGE Papier 859 und zur Holding 11 Personen. Das Durchschnittsalter lag konzernweit bei 39,6 Jahren. Die Mitarbeiter waren im Mittel 11,3 Jahre im Unternehmen tätig. Die Krankheitsquote sank um 0,7 Prozentpunkte auf 2,8 %.

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr Mio. € 101,1 (Vorjahr: Mio. € 97,7). Die Personalaufwandsquote blieb mit 25,2 % um 0,5 Prozentpunkte unter dem Niveau von 2004.

Strukturelle Anpassungen notwendig

Nach einer insgesamt hohen Kapazitätsauslastung zu Jahresbeginn wurde in der SGE Papier ab Februar eine Abschwächung des Auftragseingangs erkennbar. Die sich daraus ableitenden personellen Anpassungen werden bis Mitte 2006 abgeschlossen sein.

RISIKOBERICHT

Risikomanagement

Die SURTECO AG ist bestrebt, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns kontinuierlich zu verbessern. Dabei ist das Unternehmen als international agierender Konzern mit einer Vielzahl von Risiken konfrontiert. Das Risikomanagement ist daher ein wesentliches Instrument der Geschäftsprozesse der SURTECO AG und eine wichtige Grundlage für Entscheidungen. Im Konzern ist der Vorstand für die Risikopolitik und das interne Management- und Kontrollsystem verantwortlich. Das Management der Einzelunternehmen übernimmt die Vorgaben des Vorstands und ist in diesem Rahmen für die Risiken, die es bei seinen Geschäften eingeht, eigenverantwortlich. Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzt die SURTECO AG ein detailliertes Kontrollsystem mit Schwerpunkten im Konzernberichtswesen und im unternehmenseinheitlichen Strategie- und Planungsprozess. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Risikomanagements und der Kon-

trollsysteme wird intern in regelmäßigen Abständen geprüft. Vorstand und Aufsichtsrat werden zeitnah über Risiken informiert. Durch die nachfolgend beschriebenen Risiken können die Finanzausstattung und der Geschäftserfolg beeinträchtigt werden. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen und die wir momentan für sehr gering halten, könnten ebenfalls einen negativen Einfluss auf unsere Ergebnisse nehmen.

Die für die SURTECO AG bedeutsamen Risikobereiche sind:

Geschäftsrisiken

Einen Großteil ihres Umsatzes erwirtschaften die Unternehmen der SURTECO AG als Zulieferer für industrielle Weiterverarbeiter. Es besteht daher eine starke Abhängigkeit von der Beschäftigungslage unserer Kunden. Die Vertriebsstrategie passt sich neuen Entwicklungen stets an. Für die Überwachung wirtschaftlicher Risiken steht ein differenziertes internes Berichtswesen zur Verfügung, mit dem monatlich Berichte und Auswertungen erstellt werden. Abweichungen von Budgets, die Er-



Australien ist für die SURTECO AG bisher eine Erfolgsgeschichte und auch weiterhin ein Markt mit Zukunft. Das Management hat im Berichtsjahr seine Aktivitäten gebündelt und dies mit der Umfirmierung in SURTECO Australia auch nach außen hin deutlich sichtbar gemacht. Unter dem Dach von SURTECO Australia werden sowohl Kunststoffkantenbänder der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff, als auch Kantenstreifen

und Flächenfolien auf der Basis technischer Spezialpapiere hergestellt und vertrieben.

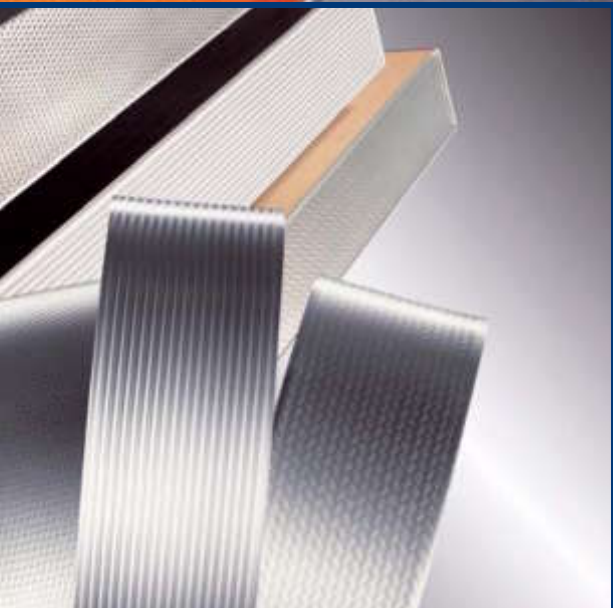
Das Wachstum der australischen Möbelindustrie brachte spürbare Umsatzzuwächse für den SURTECO Konzern. Für die nächsten Jahre gehen wir von einer weiteren Ausdehnung des Geschäftsumfangs aus. Dafür ist die SURTECO Australia gut gerüstet. An ihrem Standort in Sydney verfügt sie über alle erforderlichen Produktions- und Konfektionierungseinrichtungen. Mit dem Ausbau des Produktportfolios wird ein weiteres überproportionales Wachstum gelingen.

AUSTRALIEN



5 %

ANTEIL AM GESAMTUMSATZ
DER SURTECO AG



45,00 0,89 6846411448 46654314164
 56,58 6,591114141
 23,00 916494117 531514531 1 6846411448
 77,00 12,56872235 / 1,6 591114141



füllbarkeit von Planungen und das Auftreten neuer monetärer und nicht-monetärer Risiken werden aufgezeigt und untersucht. Eine wichtige Rolle spielt die Optimierung der Strategie in den einzelnen Absatzmärkten. Das Ziel der SURTECO AG ist weiteres globales Wachstum, insbesondere in Osteuropa und Asien.

Lieferantenrisiken

Bei der Beschaffung von Vorprodukten und Dienstleistungen ist die SURTECO AG auf Fremdanbieter angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken, wie unerwartete Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehene Preiserhöhungen infolge von Marktengpässen oder Währungseinflüssen, die unsere Ergebnisse beeinträchtigen können. Der Konzern begegnet lieferantenbezogenen Risiken durch intensive Marktbeobachtung, gründliche Qualitätsprüfung anhand gemeinsam vereinbarter Spezifikationen sowie durch Lieferverträge mit langfristigen Preisabschlüssen.

Operative Risiken

Neben der Technologieführerschaft ist die Kostenführerschaft für die Marktstellung und den wirtschaftlichen Erfolg der SURTECO AG von herausragender Bedeutung. Dies bedeutet sowohl ein marktadäquates Produktportfolio als auch die Beherrschung der operativen Prozesse. Beides unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Unternehmen. Laufende Kontrollen und Prüfungen, abgesicherte Prozesse und eine ständige Dokumentation bilden ein durchgängiges Risikomanagement. Zudem werden die Produktionsverfahren, Herstellungsverfahren und Abläufe per-

manent weiterentwickelt und verbessert, unsere Anlagen sorgfältig gewartet und unsere Mitarbeiter intensiv geschult.

Rechtliche Risiken

Die SURTECO AG ist nicht in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Zur Absicherung von Gewährleistungsansprüchen haben die Unternehmen des Konzerns ausreichend Rückstellungen gebildet. Ein Teil der Gewährleistungsrisiken ist durch entsprechende Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Die hohe Produktionssicherheit und der ausgezeichnete Qualitätsstandard der Produkte der SURTECO Gruppe wirken sich dagegen risikomindernd aus.

Personalrisiken

Der Unternehmenserfolg ist eng an die Ausstattung mit qualifiziertem Personal auf allen Ebenen gebunden. Kürzere Innovationszyklen und zunehmende internationale Verknüpfungen stellen immer höhere Anforderungen an die Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften. Um in den jeweiligen Funktionen und Ländern die geforderten Qualifikationen sicherzustellen, werden die Mitarbeiter der SURTECO AG regelmäßig fortgebildet.

Finanz- und Währungsrisiken

Finanz- und Währungsrisiken begegnet die SURTECO AG durch die Absicherung der Währungs- und Zinspositionen mit derivativen Finanzinstrumenten, Optionen und Terminkontrakten sowie die regelmäßige und intensive Beobachtung unterschiedlicher Früh-

warnindikatoren. Zur Begrenzung der Wechselkursrisiken sowie der Zinsänderungsrisiken betreibt der Konzern ein systematisches Devisen- und Zinsmanagement, das zentral abgestimmt von der Holdinggesellschaft in Deutschland gesteuert wird.

Risiken durch Informationstechnologien

Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Risikopotenzials auf Grund der zunehmenden Integration von computergestützten Geschäftsprozessen bei der Kommunikation zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern kommt der Weiterentwicklung der ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit ein hoher Stellenwert zu. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz unserer Informationstechnologiesysteme begrenzen wir durch laufende Anpassungsmaßnahmen. Im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsmanagements reagieren wir dabei gezielt auf die steigenden Anforderungen an die Sicherheit unserer Anlagen.

Zusammenfassung

Die Erreichung unserer Geschäftsziele sowie die Risiken und die Risikobegrenzungsmaßnahmen werden regelmäßig überwacht. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über Risiken informiert. Eine Gesamtbetrachtung aller Risiken zeigt, dass es sich bei der SURTECO AG im Wesentlichen um Marktrisiken



7 31514531 19104941
13695232665
5456121314444
46654314164 13695232
545612131

handelt. Diese beinhalten konjunkturrell bedingte Preis- und Mengenentwicklungen in den Kundenindustrien bzw. -branchen. Das Risikofrüherkennungssystem wurde vom Abschlussprüfer geprüft. Es erfüllt die Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG. Die Prüfung der Risikosituation hat ergeben, dass dank eines effizienten, regelmäßigen und umfassenden Risikomanagements die Risiken der SURTECO AG begrenzt und überschaubar sind und somit keine Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, und dass künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

NACHTRAGSBERICHT

Die SURTECO Gruppe ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2006 gestartet. In den ersten Monaten zeichnete sich eine stabile bis positive operative Entwicklung ab. Dies betraf beide Segmente.

Die Regelungen des neuen, ab Januar 2006 gültigen firmenbezogenen Verbandstarifvertrags werden sich bereits im laufenden Geschäftsjahr positiv auf die Entwicklung der Personalkosten auswirken.

Bis zur Drucklegung ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des SURTECO Konzerns haben.

PROGNOSEBERICHT

Solides Wirtschaftswachstum für 2006

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die globalen Stimmungsindikatoren bei Kon-

sumenten, Unternehmen und Investoren lassen für das Jahr 2006 ein Wachstum der Weltwirtschaft auf dem Vorjahresniveau erwarten. Dazu sollte ein weiterhin stabiles Wachstum in den USA beitragen, obwohl dort die Zinsen voraussichtlich weiter ansteigen werden und die Inlandsnachfrage damit ein wenig an Kraft verlieren dürfte. Westeuropa, und hier insbesondere Deutschland, könnte geringfügig an ökonomischem Elan gewinnen, jedoch von einem sehr schwachen Niveau ausgehend. Das Wachstum in den Schwellenländern wird im Jahr 2006 voraussichtlich leicht an Tempo verlieren. Wesentliche Gründe dafür sind eine geringere Dynamik der weiterhin rasch wachsenden chinesischen Wirtschaft. Nordostasien wird die wachstumstärkste Region bleiben, dicht gefolgt von Indien und Osteuropa. Insbesondere in den neuen mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten ist im Jahr 2006 ein beschleunigtes Wachstum zu erwarten.

Die Weltwirtschaft dürfte 2006 wie im Vorjahr um knapp 4 % wachsen. Dies entspricht auch dem langfristigen Trend. Wachstumsrisiken ergeben sich aus steigenden Rohstoffpreisen, vor allem beim Öl, sowie einer möglichen Korrektur des außenwirtschaftlichen Defizits der USA, die mit einer schwächeren US-Inlandskonjunktur und einer deutlichen Abwertung des US-Dollars verbunden wäre.

Kaum Belegung bei den Kundenindustrien

Die Möbelbranche rechnet für das Geschäftsjahr 2006 nicht mit einer deutlichen Absatzbelegung. Der Verband der deutschen Möbelindustrie sieht zwar ein leichtes Um-

satzplus von 1,5-2,0 %. Dieser Trend wird jedoch erneut durch eine gestiegene Exporttätigkeit und nicht durch Impulse im deutschen Markt getragen. Eventuell könnte es in Deutschland zu einem Vorzieheffekt auf Grund der steigenden Mehrwertsteuer zum Ende des Jahres kommen. Besorgnis hat insbesondere der schwache Auftragseingang zum Jahresende hervorgerufen. Etwas zuversichtlicher ist die Stimmung bei der Küchenmöbelindustrie. Der diesbezügliche Verband hält 2006 eine Umsatzsteigerung von drei bis fünf Prozent für möglich. Auch diese Entwicklung dürfte primär vom Export getrieben werden, aber auch im Inland könnte es zu einer leichten Nachfragebelegung kommen.

In unserer operativen Planung gehen wir davon aus, dass der Euro in den kommenden Jahren im Vergleich zum Durchschnittskurs des Jahres 2005 gegenüber dem US-Dollar und dem britischen Pfund an Wert gewinnen wird.

Positive Ergebnisentwicklung im Konzern erwartet

Bereinigt um Wechselkursveränderungen wird der Umsatz im Jahr 2006 voraussichtlich geringfügig steigen. Darüber hinaus geht SURTECO von einer Verbesserung der Ertragslage aus. Triebfedern der positiven Ergebnisentwicklung sind die Programme zur Effizienzsteigerung, die wir in allen Geschäftsfeldern eingeleitet haben und konsequent weiter verfolgen. Grundvoraussetzung für die angestrebte Ertragssteigerung sind insgesamt stabile wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie das für 2006 prognostizierte Weltwirtschaftswachstum.



Als Exportmarkt für in Deutschland hergestellte Produkte gibt es in Asien schon seit langem einen relativ stabilen Bedarf an Beschichtungsprodukten. Darüber hinaus werden in Bintan/Indonesien Kunststoffkanten für den asiatischen Markt hergestellt. Um sich intensiver im Wachstumsmarkt China zu engagieren, war die Errichtung einer eigenen Produktionsstätte im Land unerlässlich. Die SURTECO AG entschied sich für einen Standort in Tai-

cang in der Nähe von Shanghai. Wenn gleich die Fortschritte nicht in dem Umfang gegeben waren, von denen das Management ursprünglich ausgegangen war, so ist das dortige Engagement unter mittel- und langfristigen Aspekten in jedem Fall als folgerichtig einzuordnen. Die Besonderheiten des asiatischen Marktes in Hinblick auf Materialbeschaffenheit und Kundengeschmack sowie die Berücksichtigung der mentalitätsbedingten Besonderheiten im Umgang mit den Kunden sind elementare Faktoren für eine erfolgreiche Bearbeitung dieses sensiblen Marktes. Dazu kommt ein umfassender und flexibler Service, der sich insbesondere in kurzen Lieferzeiten ausdrückt. Dies ist langfristig nur auf der Basis lokaler Produktion zu erreichen.

ASIEN



3 %

ANTEIL AM GESAMTUMSATZ
DER SURTECO AG



KURSENTWICKLUNG 2005 IN €

**DIE SURTECO AKTIE****Handelsvolumen deutlich gestiegen**

2005 war ein positives Jahr für deutsche Aktien und Aktionäre. Alle wichtigen Indizes verzeichneten deutliche Steigerungsraten. Der DAX erhöhte sich um 28 %, der MDAX um 35 % und der TecDAX um 13 %. Der SDAX, den die SURTECO AG mittelfristig anstrebt, legte im Jahr 2005 um 33 % zu. Auch der Börsenkurs der SURTECO Aktie stieg im Berichtszeitraum von € 23,00 auf € 28,00 spürbar (+22 %). Den Höchstkurs erreichte sie an der Frankfurter Wertpapierbörse am 17. März 2005 mit € 35,30.

Zur Stärkung des Streubesitzes führte die SURTECO AG im März

2005 eine Kapitalerhöhung unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I gegen Bareinlagen um nominal € 500.000 durch. Die neuen Aktien wurden im Rahmen eines Bookbuilding-Verfahrens bei ausgewählten nationalen und internationalen Investoren in Deutschland und Europa platziert. Mit dieser Maßnahme stieg die Zahl der Aktien auf 11.075.522 Stück. Nach einer Umplatzierung aus den Beständen eines Altaktionärs erhöhte sich der Free Float der SURTECO AG von 7,6 % auf 14,5 %. Ziel ist, den Streubesitz auf über 25 % auszubauen und damit den Aktionären erhöhte Anreize zum Handel mit der Aktie zu geben. Die Kapitalerhöhung machte sich bereits 2005 positiv im Umsatz bemerkbar. Im Jahresver-

gleich stieg das Handelsvolumen (im 12-Monatszeitraum) deutlich und erreichte Mio. € 14.

Ein wichtiger Bestandteil der Kommunikationspolitik ist für SURTECO die persönliche, kontinuierliche und offene Kommunikation mit institutionellen und privaten Investoren und Analysten. Auf nationalen und internationalen Roadshows hat der Vorstand die Unternehmensstrategie sowie die Perspektiven der Gesellschaft umfassend erläutert. Regelmäßige Analystenveranstaltungen und Einzelgespräche mit Investoren und Analysten gehören zur nachhaltigen Kommunikation mit dem Kapitalmarkt.

Die SURTECO AG achtet die Belange ihrer Aktionäre. Dies steht im Einklang mit den im Deutschen Cor-



porate Governance Kodex zusammengefassten, international anerkannten Standards einer verantwortungsvollen und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Führung und Kontrolle eines Unternehmens. Auskünfte zum Kodex und zur Entsprechenserklärung sind sowohl dem Kapitel „Corporate Governance“ in diesem Bericht als auch der Homepage (www.surteco.com) zu entnehmen.

Die Homepage der SURTECO AG enthält in transparenter, übersichtlicher Form alle für Aktionäre und potentielle Investoren relevanten Informationen bereit. Hierzu zählen insbesondere Ad-hoc-Mitteilungen, Veröffentlichungen der Director's Dealings, aktuelle Daten zu Aktie und Hauptversammlung sowie weitere publikationspflichtige Inhalte.

Dividendenkontinuität

Der Vorstand der SURTECO AG wird der Hauptversammlung der Aktionäre am 22. Juni 2006 in München vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von € 8.863.611,62 für das Geschäftsjahr 2005 eine Dividende von € 8.860.417,60 auszuschütten. Dies entspricht € 0,80 je Aktie (Vorjahr: € 0,80). Auf neue Rechnung werden € 3.194,02 getragen.

DIE SURTECO AKTIE

[Börsennotierungen in €]	2004	2005
Anzahl der Aktien	10.575.522	11.075.522
Kurs Jahresbeginn	19,50	23,00
Kurs Jahresende	22,85	28,00
Höchstkurs	24,11	35,30
Tiefstkurs	18,50	22,10
Marktkapitalisierung zum Jahresende in T€	241.651	310.115

AKTIONÄRSORIENTIERTE KENNZAHLEN DES SURTECO KONZERNS

[Beträge in T€]	2004	2005
Umsatz	380.428	396.372
EBITDA	71.675	69.082
EBIT	45.763	51.317
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen	36.077	41.427
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen (EBT)	34.748	37.556
Konzernjahresüberschuss	18.205	21.831
Cash Earnings	45.841	39.879

KENNZAHLEN DES SURTECO KONZERNS JE AKTIE

[Beträge in €]	2004	2005
Ergebnis	1,72	1,97
Cash Earnings	4,31	3,59
Dividende	0,80	0,80 (Vorschlag Vorstand)



Die Märkte Westeuropas gehören traditionell zu den Stützen der Exportaktivitäten der SURTECO Gruppe. Die konjunkturelle Situation wird hier wohl dem Trend Deutschlands folgen und sich deutlich beruhigen. Für 2006 kann in dieser Region nur von einem geringfügigen Wachstum ausgegangen werden.

Die wichtigsten westeuropäischen Länder, in die Produkte aus den Unternehmen der SURTECO Gruppe gelie-

fert werden, sind seit langem Großbritannien, Italien, Frankreich und Spanien. Dabei hat sich gezeigt, dass es nach wie vor deutliche ländertypische Vorlieben gibt, die sich bei der Auswahl der Dessins und Strukturen bemerkbar machen. Neue Farbstellungen und Maserungen werden deshalb sehr oft in enger Zusammenarbeit mit den Kunden getestet und entwickelt. Dies geschieht durch SURTECO Fachleute vor Ort oder in den Labors unserer Produktionsbetriebe.

Umfassende Kundenbetreuung vor, während und nach dem Kauf ist das bewährte Instrument für eine lang anhaltende und erfolgreiche Kundenbindung. Deshalb ist SURTECO durch eigene Vertriebsgesellschaften und Außendienstmitarbeiter in allen wichtigen Märkten präsent.

WESTEUROPA



29 %

ANTEIL AM GESAMTUMSATZ
DER SURTECO AG



**ERMITTLUNG DER KENNZAHLEN:**

Cash Earnings in T€	Jahresüberschuss + Abschreibungen ./.. Zuschreibungen + ergebnis-wirksame Veränderung langfristiger Rückstellungen
Cash Earnings je Aktie in €	Cash Earnings ./.. Minderheitsanteile/Anzahl Aktien
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Bilanzsumme
Eigenkapitalrendite in %	Konzernjahresüberschuss/Eigenkapital ohne Anteile fremder Dritter nach Gewinnverwendung
Ergebnis je Aktie in €	Konzernjahresüberschuss/Anzahl Aktien
Free Cashflow in T€	Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit ./.. (Steuerzah-lungen + Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögen-sgegenstände) + Einzahlungen aus Anlageabgängen
Gearing in %	(Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten ./.. liquide Mittel)/ Eigenkapital
Gesamtkapitalrendite in %	Konzernjahresüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsaufwand/ Bilanzsumme
Liquidität 1. Grades in %	Flüssige Mittel/(kurzfristige Fremdmittel + beabsichtigte Dividenden-zahlung + Kapitalanteile Dritter)
Liquidität 2. Grades in %	(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen)/(kurzfristige Fremdmittel + beabsichtigte Dividendenzahlung + Kapitalanteile Dritter)
Liquidität 3. Grades in %	(Flüssige Mittel + kurzfristige Forderungen + Vorräte)/(kurzfristige Fremdmittel + beabsichtigte Dividendenzahlung + Kapitalanteile Dritter)
Liquiditätsquote in %	Liquide Mittel/Bilanzsumme
Operative Schuldendeckung in %	(Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen)/Nettofinanzverbind-lichkeiten
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Umsatzrendite in %	Konzernjahresüberschuss + Ertragsteuern/Umsatz
Verschuldungskoeffizient in %	Fremdkapital/Eigenkapital
Working Capital in T€	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) ./.. (Ver-bindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + kurzfristige Rück-stellungen)
Zinsdeckungsfaktor in %	EBITDA/Zinsergebnis



Gewinn- und Verlustrechnung 40

Bilanz 41

Kapitalflussrechnung 42

Entwicklung des Eigenkapitals 43

Konzernanhang

I. Allgemeine Grundsätze 44

II. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards 44

III. Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis 45

IV. Verzicht auf Offenlegung nach § 264 Abs. 3 HGB 46

V. Konsolidierungsgrundsätze 46

VI. Währungsumrechnung 48

VII. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 49

VIII. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 54

IX. Erläuterungen zur Bilanz 59

X. Sonstige Erläuterungen 70

XI. Organe der Gesellschaft 72

XII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 Satz 1 AktG 73

XIII. Erklärung des Vorstands 74

Bestätigungsvermerk 75

» GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SURTECO KONZERN

	Anhang	01.01. - 31.12.2004 T€	01.01. - 31.12.2005 T€
Umsatzerlöse	(1)	380.428	396.372
Bestandsveränderung		-937	4.107
Andere aktivierte Eigenleistungen	(2)	1.068	1.026
Gesamtleistung		380.559	401.505
Materialaufwand	(3)	-158.848	-173.071
Personalaufwand	(4)	-97.690	-101.112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-56.570	-65.644
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	4.224	7.404
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)		71.675	69.082
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(16)	-17.088	-17.765
Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte	(18)	-8.824	0
Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		45.763	51.317
Finanzergebnis	(7)	-9.686	-9.890
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen		36.077	41.427
Restrukturierungsaufwendungen	(8)	-1.329	-3.871
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen (EBT)		34.748	37.556
Ertragsteuern	(9)	-16.302	-15.569
Jahresüberschuss		18.446	21.987
Minderheitsanteile		-241	-156
Konzernjahresüberschuss		18.205	21.831

» BILANZ

SURTECO KONZERN

	Anhang	31.12.2004 T€	31.12.2005 T€
A K T I V A			
Liquide Mittel	(11)	4.480	2.209
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12)	35.771	33.839
Vorräte	(13)	51.100	53.868
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(14)	9.457	11.164
Kurzfristige Vermögenswerte		100.808	101.080
Sachanlagevermögen	(16)	153.094	156.048
Immaterielle Vermögenswerte	(17)	4.601	4.691
Geschäfts- und Firmenwerte	(18)	95.722	98.027
Finanzanlagen	(19)	152	1.917
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.365	1.420
Langfristige Vermögenswerte		254.934	262.103
Aktive latente Steuern	(9)	6.388	6.938
		362.130	370.121
P A S S I V A			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(20)	40.418	34.256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(24)	18.896	20.736
Steuerschulden	(21, 24)	11.947	12.543
Kurzfristige Rückstellungen	(22)	2.413	4.273
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(23, 24)	16.562	16.675
Kurzfristiges Fremdkapital		90.236	88.483
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(25)	126.752	102.570
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(26)	12.223	13.085
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(25)	522	353
Langfristiges Fremdkapital		139.497	116.008
Passive latente Steuern	(9)	15.788	16.663
Grundkapital		10.576	11.076
Rücklagen		86.497	115.364
Bilanzgewinn		18.205	21.831
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital		115.278	148.271
Anteile in Fremdbesitz		1.331	696
Gesamtes Eigenkapital	(27)	116.609	148.967
		362.130	370.121

» KAPITALFLUSSRECHNUNG

SURTECO KONZERN

	01.01. - 31.12.2004 T€	01.01. - 31.12.2005 T€
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitsanteilen	34.748	37.556
Anpassungen für:		
- Abschreibungen (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte)	17.089	17.765
- Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	8.823	0
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	-767
- Zinsergebnis	9.687	10.021
- Erträge/Verluste aus Anlagenabgängen	1.938	-488
- Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.484	196
- Veränderung latenter Steuern	-371	586
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.522	-6.434
Innenfinanzierung	70.876	58.435
Zunahme/Abnahme der		
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.281	1.932
- übrigen Forderungen	9.173	207
- Vorräte	-4.246	-2.768
- Rückstellungen	258	1.860
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	343	2.195
- übrigen Verbindlichkeiten	-834	187
- Währungsdifferenzen	-1.590	539
Veränderung Nettoumlaufvermögen	6.385	4.152
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	77.261	62.587
Zahlungen für Ertragsteuern	-15.808	-13.512
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	61.453	49.075
Auszahlungen aus dem Erwerb von nicht konsolidierten Unternehmen	35	-15
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-13.304	-222
Auszahlungen aus dem Erwerb von assoziierten Unternehmen	0	-1.600
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-14.381	-22.338
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.130	-2.557
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.341	7.419
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-28.439	-19.313
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0	15.056
Gewinnausschüttungen	-7.368	-8.860
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	14.095	0

	01.01. - 31.12.2004 T€	01.01. - 31.12.2005 T€
Tilgung Finanzschulden	-32.179	-29.940
Gezahlte/erhaltene Darlehenszinsen	-6.107	-8.289
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-31.559	-32.033
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELFONDS	1.455	-2.271
Zugänge Finanzmittel aus Veränderungen Konsolidierungskreis	558	0
Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel)		
Stand am 1. Januar	2.467	4.480
Stand am 31. Dezember	4.480	2.209

» ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

SURTECO KONZERN

[Beträge in T€]	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Other compre- hensive income	Währungs- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Anteile in Fremd- besitz	Summe
Stand 31. Dezember 2003	10.576	35.860	0	-5.108	51.284	14.847	1.091	108.550
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-7.403	0	-7.403
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	18.205	240	18.445
Währungsänderungen	0	0	0	-2.502	0	0	0	-2.502
Umgliederung in Gewinnrücklagen/sonstige Veränderungen	0	0	0	0	6.963	-7.444	0	-481
Stand 31. Dezember 2004	10.576	35.860	0	-7.610	58.247	18.205	1.331	116.609
Dividendenzahlung	0	0	0	0	0	-8.860	0	-8.860
Kapitalerhöhung	500	14.556	0	0	0	0	0	15.056
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	21.831	156	21.987
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste netto nach Steuern	0	0	-404	0	0	0	0	-404
Erwerb von Minderheitsanteilen	0	0	0	0	0	0	-183	-183
Währungsänderungen	0	0	0	3.798	0	0	0	3.798
Umgliederung in Gewinnrücklagen/sonstige Veränderungen	0	0	0	0	10.917	-9.345	-608	964
Stand 31. Dezember 2005	11.076	50.416	-404	-3.812	69.164	21.831	696	148.967

» KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2005

I. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die SURTECO AG, Buttenwiesen-Pfaffenhofen, eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, und ihre Tochtergesellschaften entwickeln, produzieren und vertreiben Produkte und Dienstleistungen von beschichteten Oberflächenmaterialien auf Papier- und Kunststoffbasis. Der Konzern hat seinen Sitz in Buttenwiesen-Pfaffenhofen, Deutschland.

Der Konzernabschluss der SURTECO AG und ihrer Tochtergesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2005 nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB), wie sie von der EU übernommen wurden, unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden Vorschriften aufgestellt. Vom IASB verabschiedete neue Standards werden ab dem

Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens angewendet. Von der Möglichkeit vorzeitiger Anwendungen wird kein Gebrauch gemacht. Anwendung und Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden erforderlichenfalls im Anhang bei den entsprechenden Positionen erläutert.

Der Konzernabschluss steht entsprechend § 315a HGB im Einklang mit Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Board (IASB) in der zum 31.12.2005 gültigen Fassung.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Konzernabschluss ist in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Be-

träge in Tausend Euro (T€) angegeben.

Abschlussstichtag der SURTECO AG sowie der einbezogenen Tochterunternehmen ist grundsätzlich der 31. Dezember 2005.

Um die Klarheit und Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses zu verbessern, werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst und im Anhang gesondert dargestellt. Aufwendungen für Restrukturierungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Abschlussprüfer der Dr. Röver & Partner KG bzw. anderer beauftragter Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, geprüft.

II. RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

Veränderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2004 in den folgenden Bereichen geändert:

- Alle im Rahmen des so genannten Improvements Projects des IASB beschlossenen Änderungen beste-

hender Standards, die für SURTECO relevant sind, haben im Jahresabschluss 2005 Anwendung gefunden.

- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 („Leistungen an Arbeitnehmer“) außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und in den Gewinnrücklagen („Other comprehensive income“) verrechnet.

- Seit dem 1. Januar 2005 werden gemäß den Vorschriften des IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) und des neu gefassten Standards IAS 36 („Wertminderungen von Vermögenswerten“) die Abschreibungen auch für solche Geschäftswerte ausgesetzt, die vor dem 1. März 2004 erworben wurden.

Die Anwendung dieser Standards hat eine wesentliche Auswirkung

auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns, da planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr vorgenommen werden. Stattdessen

werden Geschäfts- oder Firmenwerte einmal jährlich auf Wertminderung sowie zusätzlich bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung überprüft.

III. ANTEILSBESITZ UND KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 werden neben der SURTECO AG alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die SURTECO AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Gemeinschaftsunternehmen werden anteilmäßig konsolidiert. In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 wurden 2 Gesellschaften anteilmäßig einbezogen, deren Einfluss für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SURTECO Konzerns unwesentlich ist.

Nach der Equity-Methode werden Gesellschaften einbezogen, bei denen die SURTECO AG direkt oder indirekt zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und einen maßgeblichen Einfluss auf

die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben kann.

In den Konzernabschluss 2005 wurde 1 Unternehmen (2004: 3 Unternehmen) nicht einbezogen, da es im Geschäftsjahr nur geringe aktive Geschäftstätigkeit aufweist und dessen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Der Kreis der Tochterunternehmen des SURTECO Konzerns entwickelte sich wie folgt:

	Stand 31.12.2004	Zugänge	Umglie- derung	konzerninterne Umwandlung	Stand 31.12.2005
Konsolidierte Tochterunternehmen					
- davon Inland	14	1	0	-1	14
- davon Ausland	16	2	2	0	20
Zu Anschaffungskosten geführte Tochterunternehmen					
- davon Ausland	3	0	-2	0	1
Nach Equity-Methode einbezogene Unternehmen					
- davon Inland	0	1	0	0	1
	33	4	0	-1	36

» KONZERNANHANG

Die in den Konzernabschluss zum 31.12.2005 einbezogenen Unternehmen sowie die Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen und Beteiligungen der SURTECO AG sind in einer gesonderten Anlage zum Anhang aufgeführt. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg (HRB 2012) hinterlegt.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis insbesondere wie folgt:

- Mit notarieller Urkunde vom November 2004 wurden 30 % der Gesellschaftsanteile an der Saueressig Design Studio GmbH, Mönchengladbach, erworben.
- Mit notariellem Verschmelzungsvertrag vom Juli 2005 wurde die Werkzeugbau GmbH auf die Döllken Kunststoffverarbeitung GmbH mit steuerlicher Rückwirkung auf den 1.1.2005 verschmolzen.

- Mit notariallem Vertrag vom Dezember 2005 wurde die Döllken Profilvertechnik GmbH im Wege einer Bargründung errichtet.

Die BauschLinnemann GmbH & Co. KG wurde formwechselnd in BauschLinnemann GmbH umfirmiert.

IV. VERZICHT AUF OFFENLEGUNG NACH § 264 ABS. 3 HGB

Durch die Einbeziehung in den Konzernabschluss sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB die folgenden inländischen Gesellschaften von der Erstellung eines Lageberichts sowie der Offenlegung ihres Jahresabschlusses und des Lageberichts befreit:

- BauschLinnemann GmbH, Sassenberg
- Bausch Decor GmbH, Buttenwiesen-Pfaffenhofen
- W. Döllken & Co. GmbH, Gladbeck
- Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck
- Vinylit Fassaden GmbH, Kassel
- Döllken-Weimar GmbH Profile für den Fachmann, Nohra
- Kröning GmbH & Co., Hüllhorst

V. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach den für den SURTECO Konzern einheitlich geltenden **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**, die gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten wurden, aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, mit der Ausnahme, dass derivative Finanzinstrumente zum Marktwert bilanziert sind.

Mit Ausnahme der Canplast Mexiko deckt sich bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften der Stichtag des Einzelabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses (31.12.2005).

Die **Kapitalkonsolidierung** wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit IAS 22 (Business Combinations) bzw. IFRS 3 vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt dabei innerhalb der Teilkonzernabschlüsse BauschLinnemann bzw. Döllken durch Verrechnung der Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss bzw. bei späteren Erwerben zum Erwerbszeitpunkt (Buchwertmethode).

Die Kapitalkonsolidierung des Teilkonzerns BauschLinnemann in die SURTECO AG erfolgt nach der Pooling-of-Interests-Methode (Interessenzusammenführungsmethode). Dabei wurde der Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ der SURTECO AG mit dem gezeichneten Kapital des Teilkonzerns BauschLinnemann verrechnet. Die sich dabei ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurden bei der Erstkonsolidierung erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung des Teilkonzerns Döllken erfolgt nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bei der SURTECO AG mit dem anteiligen Eigenkapital des Teilkonzerns Döllken zum Zeitpunkt, an dem das Unternehmen erstmals Tochterunternehmen geworden ist.

Bei der Erstkonsolidierung entstehende aktive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven zugeordnet werden können, grundsätzlich als Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung aktiviert.

Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 sowie IAS 38 werden Geschäfts- und Firmenwerte aus Unternehmenserwerben nicht planmäßig beschrieben. Stattdessen wird die Werthaltigkeit der Firmenwerte der Zahlungsmittel generierenden Einheiten (cash generating units) im Rahmen eines Impairmenttests mindestens jährlich überprüft. SURTECO identifizierte die strategischen Geschäftseinheiten als Zahlungsmittel

generierende Einheiten. Vor der erstmaligen Anwendung von IFRS 3 wurden die Firmenwerte linear über die geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel 15 Jahre, abgeschrieben.

Gemäß IAS 36 werden im Rahmen eines Impairmenttests den Nettobuchwerten der Firmenwerte die, entsprechend der Mittelfristplanung der jeweiligen Einheiten erwarteten, diskontierten Zahlungsströme gegenübergestellt. Der Nutzungswert wird nach der Discounted-Cashflow-Methode errechnet und zum Kapitalkostensatz (WACC) der SURTECO Gruppe abgezinst. Hierbei kommen bestimmte Managementeinschätzungen zum Tragen.

Da die diskontierten Zahlungsströme (recoverable amount) die Buchwertansätze (carrying amount) der Firmenwerte übersteigen, sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte vorzunehmen.

Beteiligungen werden als **assoziierte Unternehmen** nach der Equity-Methode bewertet, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann; dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall. Anteilige Gewinne und Verluste werden in der Konzernbilanz als Veränderung des Buchwertes und in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns unter der Position „Finanzergebnis“ ausgewiesen. Erhaltene Dividenden mindern den Buchwert.

Forderungen, Verbindlichkeiten sowie **Ausleihungen** zwischen den Konzerngesellschaften werden aufgerechnet. Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden er-

folgswirksam verrechnet.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie **Zwischengewinne aus Lieferungen** zwischen konsolidierten Unternehmen werden grundsätzlich eliminiert, soweit sie für die Darstellung des Bildes der tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung sind.

Latente Steuern aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgängen wurden abgegrenzt.

Die **gruppeninternen Lieferungen und Leistungen** erfolgen sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch von Verrechnungspreisen, die auf der Grundlage des „Dealing-at-arm’s-length“-Grundsatzes ermittelt wurden.

VI. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

In den **Einzelabschlüssen** der Konzernunternehmen werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung, bei Deckung durch Termingeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretenen Kursverlusten und -gewinnen aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten wird Rechnung getragen; Gewinne und Verluste aus Kursänderungen werden ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die in den **Konzernabschluss** einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen stellen ihren Einzeljahresabschluss grundsätzlich in Landeswährung auf. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung dieser Jahresabschlüsse in Euro gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Da sämtliche einbezogenen Unternehmen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt daher zum Stichtagskurs,

die des Eigenkapitals dagegen mit historischen Kursen. Die Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Unterschiede aus der Währungsumrechnung bei Vermögenswerten und Schulden gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz werden ergebnisneutral im Eigenkapital innerhalb der Position „Währungsrücklagen“ ausgewiesen.

Die Währungsumrechnung wurde mit folgenden Wechselkursen vorgenommen:

Wechselkurse zum Euro		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005
US-Dollar	USD	0,7331	0,8450	0,8051	0,8044
Britisches Pfund	GBP	1,4142	1,4556	1,4739	1,4622
Singapur-Dollar	SGD	0,4490	0,5079	0,4762	0,4831
Australischer Dollar	AUD	0,5718	0,6194	0,5925	0,6129
Kanadischer Dollar	CAD	0,6086	0,7263	0,6188	0,6645
Chinesische Renminbi	CNY	0,0899	0,1066	0,0989	0,0999
Polnische Zloty	PLN	0,2446	0,2585	0,2207	0,2481

VII. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden entsprechend den anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der SURTECO AG angewandten Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Stetigkeit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten und Leistungen werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang bzw. mit Erbringung der Leistung an den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen.

Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen die Gesellschaft tätig ist, ermittelt. Latente Steuern werden für sämtliche temporär abweichenden Wertansätze in den Handels- und Steuerbilanzen und aus Konsolidierungsvorgängen ermittelt. Sie umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender

Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern gelten und am Bilanzstichtag in Kraft treten bzw. verabschiedet sind.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind zum Nennwert abzüglich Boni, Skonti und Wertberichtigungen bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden basierend auf individuellen Risikoeinschätzungen sowie auf Grund von Erfahrungswerten durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren** sind zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt grundsätzlich das gewogene Durchschnittsverfahren zugrunde. Zur Berücksichtigung von Wertminderungen auf Grund Überalterung und technisch nur eingeschränkter Verwendbarkeit werden Bewertungsabschläge vorgenommen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Veräußerungserlöse werden ebenfalls berücksichtigt.

Unfertige und Fertige Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten angesetzt. Sie enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige Verwaltungskosten sowie anteilige Kosten des sozialen Bereichs. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag auf Grund gesunkener Börsen- oder Marktwerte werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte sind mit ihrem Nennwert bilanziert.

Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Software) werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Herstellung dem SURTECO Konzern wahrscheinlich einen wirtschaftlichen Nutzen bringen wird und verlässlich bewertet werden kann.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und, sofern erforderlich, um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der zurechenbaren Gemein-

» KONZERNANHANG

kosten. Finanzierungskosten werden nicht als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Haben wesentliche Teile eines langfristigen Vermögenswertes unterschiedliche Nutzungsdauern, werden sie als separate langfristige Vermögenswerte des Sachan-

lagevermögens bilanziert und planmäßig abgeschrieben (component accounting).

Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Wesentliche Erneuerungen und Verbesserungen werden aktiviert.

Die **planmäßige Abschreibung** des Anlagevermögens erfolgt ausschließlich nach der linearen Methode. Den Abschreibungen liegen konzerneinheitlich im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögenswerte	3-5
Gebäude	40
Grundstückseinrichtungen und Einbauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	3-20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6-13

In die Herstellungskosten der **selbst erstellten Anlagen** sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen pauschal einbezogen. Für Maschinenersatzteile wurde ein Festwert gebildet.

Das wirtschaftliche Eigentum an **Leasinggegenständen** ist nach IAS 17 dem Leasingnehmer zuzurechnen, wenn dieser alle wesentlichen, mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken trägt (finance lease). Sofern das wirtschaftliche Eigentum den Unternehmen des SURTECO Konzerns zuzurechnen ist, erfolgt die Aktivierung des Leasinggegenstands zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in Höhe des Marktwertes bzw. des niedrigeren Barwerts der zukünftigen Leasingraten und der Ausweis der korrespondierenden Verbindlichkeiten gegenüber dem Leasing-

geber als Finanzschulden. Die Abschreibungen und die Auflösung der Verbindlichkeit erfolgen - entsprechend vergleichbaren erworbenen Gegenständen des Sachanlagevermögens - planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. über die Laufzeit des Leasingverhältnisses, sofern diese kürzer ist. Die Differenz zwischen der gesamten Leasingverpflichtung und dem Marktwert des Leasingobjekts entspricht den Finanzierungskosten, die über die Laufzeit erfolgswirksam verteilt werden, so dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbleibende Schuld entsteht. Alle übrigen Leasingvereinbarungen, bei denen SURTECO Leasingnehmer ist, werden als operating lease behandelt mit der Folge, dass die Leasingraten bei Zahlung aufwandswirksam werden.

Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögensgegenstände aufgelöst.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** mit bestimmter Lebensdauer, im Wesentlichen Software, werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Selbst geschaffene Immaterielle Vermögenswerte werden insoweit aktiviert, als die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllt sind. Die Herstellungskosten umfassen dabei im Wesentlichen alle direkt zurechenbaren Kosten.

Die **Finanzanlagen** umfassen im Wesentlichen Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten und in der Folge zu beizulegenden Zeitwerten („Fair Value“) angesetzt. Eine Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten wird für die Finanzanlagen vorgenommen, deren Marktwerte nicht zuverlässig bestimmt werden können.

Im Rahmen eines jährlichen **Impairmenttests** gemäß IAS 36 werden die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens überprüft, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung auf Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der der Vermögenswert gehört. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der aus dem Vermögenswert zufließende Nutzen niedriger als dessen Buchwert ist. Der aus einem Vermögenswert zufließende Nutzen entspricht dem Nettoverkaufserlös und Ertragswert. Der Ertragswert bestimmt sich aus dem Barwert der zukünftigen dem Vermögenswert zuzuordnenden Zahlungsströme.

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte Wertminderungen,

angesetzt. Ab dem 1. Januar 2005 werden planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nicht mehr vorgenommen. Stattdessen werden Geschäfts- oder Firmenwerte einmal jährlich sowie zusätzlich bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft („Impairmenttest“).

Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus den Unterschieden zwischen Anschaffungskosten und den Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden. Für Zwecke des Werthaltigkeitstests werden die Geschäfts- oder Firmenwerte zwei Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten des Konzerns werden in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements unter Berücksichtigung regionaler Zuordnungen nach strategischen Geschäftseinheiten (strategische Geschäftseinheit Papier und strategische Geschäftseinheit Kunststoff) identifiziert. Soweit sich daraus ein Wertminderungsbedarf ergibt, werden Wertminderungen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2005 stellte der SURTECO Konzern fest, dass bei den Zahlungsmittel generierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte mit unbegrenzter wirtschaftlicher Nutzungsdauer zugeordnet wurden, keine Wertminderung zu berücksichtigen ist.

Der erzielbare Betrag einer Zahlungsmittel generierenden Einheit wird aus dem höheren der beiden Beträge aus Nettoverkaufs- und Nutzungswert ermittelt. Bei

dieser Berechnung wird die Cashflow-Prognose, basierend auf dem Finanzbudget für das nächste Jahr sowie auf der Finanzplanung über einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren, herangezogen. Cashflows über den Dreijahreszeitraum hinaus werden mit stetigen Wachstumsraten hochgerechnet. Die Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten des Geschäftsfelds, in dem die jeweilige Zahlungsmittel generierende Einheit tätig ist.

Der Diskontierungssatz von 7,5 % basiert auf einer gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostenberechnung unter Heranziehung der Fremd- bzw. Eigenkapitalstruktur und auf den Finanzierungskosten.

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt.

Aktive und passive latente Steuern werden für sämtliche temporäre Differenzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet (Temporary-Konzept). Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisation gültigen Steuersatzes vorgenommen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben, unter Berücksichtigung der steuerlich relevanten Bemessungsgrundlagen, und soweit deren Realisierung mit ausreichender Wahr-

scheinlichkeit gewährleistet ist. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt. Soweit Einkünfte von Tochterunternehmen auf Grund besonderer lokaler steuerlicher Regelungen steuerbefreit und die Steuereffekte bei Wegfall der temporären Steuerbefreiung nicht absehbar sind, wurden keine latenten Steuern angesetzt. Für aktive latente Steuern, deren Realisierung unwahrscheinlich ist, werden Wertberichtigungen vorgenommen. Eine Verrechnung von aktiven latenten Steuern mit passiven latenten Steuern erfolgt, soweit eine Identität der Steuergläubiger und Fristenkongruenz besteht.

Kurzfristige Verbindlichkeiten und Finanzschulden werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. **Langfristige Verbindlichkeiten und Finanzschulden** stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Differenzen zwi-

schen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Mindestleasingraten bzw. dem niedrigeren Zeitwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfassen Verpflichtungen aus Regelungen der betrieblichen Altersversorgung, Altersteilzeit und Jubiläumsgelder. Die Versorgungswerke wurden in der Vergangenheit geschlossen, neu eintretende Mitarbeiter erhalten keine Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Ren-

ten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellungen einschließlich des darin enthaltenen Zinsanteils wird im Personalaufwand verrechnet. Auf Grund der Anwendung der im Dezember 2004 veröffentlichten Ergänzung zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ werden mit Wirkung zum 1. Januar 2005 versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Plänen sofort außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Other comprehensive income“ innerhalb des Eigenkapitals erfasst.

Die im Wesentlichen in Deutschland bestehenden Verpflichtungen werden unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen ermittelt:

	2004	2005
Diskontierungssatz	5,25 %	4,50 %
Gehaltssteigerungen	2,00 %	2,00 %
Rentenerhöhungen	2,00 %	2,00 %

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem Ereignis der Vergangenheit gegenüber Dritten entsteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung der bisherigen bzw. der geschätzten zukünftigen Schadensfälle gebildet. Die übrigen Rückstellungen werden ebenfalls nach IAS 37 für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Die Position **Anteile in Fremdbesitz** enthält Anteile von Dritten am Eigenkapital bei einer Konzerngesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente, und zwar Devisentermingeschäfte und Swaps, werden ausschließlich für Sicherungszwecke

eingesetzt, um Währungs-, Zins- und Marktwerttrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Die Erfassung in der Bilanz erfolgt zunächst zu Anschaffungskosten und in der Folge zu Marktwerten. Obwohl manche Sicherungsgeschäfte im Einklang mit den Risikomanagement-Grundsätzen des Konzerns aus wirtschaftlicher Sicht eine geeignete Absicherung darstellen, erfüllen sie nicht die Voraussetzungen für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft gemäß den Vorschriften des IAS 39 (Hedge-Accounting). Änderungen des Marktwertes von Derivaten werden daher sofort ergebniswirksam erfasst. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf der Basis der Marktbedingungen zum Bilanzstichtag ermittelt. Der Marktwert von Zinsswaps zum Bilanzstichtag wird anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Die Marktwerte der derivativen Fi-

nanzinstrumente werden als sonstige Vermögenswerte bzw. sonstige Rückstellungen bilanziert.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert, dass **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden laufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

VIII. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Konzern gliedern sich wie folgt:

[Beträge in T€]	2004	2005
Nach Produkten		
Kantensysteme	178.135	203.623
Folien	92.347	86.187
Sockelleisten	21.451	20.898
Technische Profile	16.149	15.878
Do-it-Yourself-Bereich	28.870	24.210
Fassadensysteme	8.788	8.972
Druck	13.366	15.820
Übrige	21.322	20.784
	380.428	396.372
Nach Regionen		
Deutschland	148.247	143.043
Ausland	232.181	253.329
	380.428	396.372

**(2) Andere aktivierte
Eigenleistungen**

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich im Wesentlichen um konzerninterne Bezüge innerhalb der SGE Kunststoff.

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand im Konzern gliedert sich wie folgt:

[Beträge in T€]	2004	2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.716	167.726
Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.132	5.345
	158.848	173.071

(4) Personalaufwand

Die Mitarbeiterstruktur stellt sich im Jahresdurchschnitt wie folgt dar:

	2004			2005		
	Gewerbliche	Angestellte	Summe	Gewerbliche	Angestellte	Summe
Produktion	1.051	110	1.161	1.107	141	1.248
Vertrieb	10	264	274	10	311	321
Technik	74	28	102	76	28	104
Forschung und Entwicklung, Qualitätssicherung	36	56	92	39	54	93
Verwaltung/ Materialwirtschaft	118	251	369	117	249	366
	1.289	709	1.998	1.349	783	2.132

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für soziale Abgaben und Altersversorgung und Unterstützung von T€ 16.992 (Vorjahr: T€: 15.517), davon für Altersversorgung T€ 1.637 (Vorjahr: T€ 1.519).

Wertschöpfungsrechnung

[Beträge in T€]	2004	2005
Umsatzerlöse	380.428	396.372
Sonstige Erträge	4.558	13.336
Unternehmensleistung	384.986	409.708
Materialaufwand	-158.848	-173.071
Abschreibungen	-25.912	-18.179
Sonstige Aufwendungen	-56.570	-65.930
Wertschöpfung	143.656	152.528
Aktionäre	7.403	8.860
Mitarbeiter	99.019	104.283
Öffentliche Hand	16.302	15.569
Kapitalgeber		
Kreditgeber	9.889	10.689
Fremdgesellschafter	240	156
Verteilung der Wertschöpfung	132.853	139.557
Im Unternehmen verbleiben (Wertschöpfung)	10.803	12.971

» KONZERNANHANG

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weisen folgende Struktur auf:

[Beträge in T€]	2004	2005
Betriebsaufwendungen	13.088	15.373
Vertriebsaufwendungen	27.691	31.374
Verwaltungsaufwendungen	14.886	16.998
Währungsverluste aus dem operativen Geschäft	485	1.239
Aufwendungen aus Wertminderung im Umlaufvermögen	420	660
	56.570	65.644

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Personal- und Sachkosten) im Konzern belaufen sich auf Mio. € 3,2.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind folgende Honorare des Konzernabschlussprüfers Dr. Röver & Partner KG enthalten:

[Beträge in T€]	2005
Abschlussprüfung	345
Steuerberatung	191
Sonstige Beratungsleistungen	152
	688

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge

aus dem Abgang von Anlagevermögen, aus der Auflösung von Rückstellungen, Schadensersatz sowie Mieterträge. Die Erträge stehen

überwiegend im Zusammenhang mit Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen.

[Beträge in T€]	2004	2005
Kursgewinne	198	1.818
Erträge aus Anlageabgängen	231	930
Zuschreibungen Anlagevermögen	0	551
Auflösung von Rückstellungen	885	1.492
Übrige	3.110	2.613
	4.424	7.404

(7) Finanzergebnis

[Beträge in T€]	2004	2005
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	203	668
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.889	-10.689
Zinsergebnis	-9.686	-10.021
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	131
Finanzergebnis	-9.686	-9.890

(8) Restrukturierungsaufwendungen

[Beträge in T€]	2004	2005
Personalaufwand	1.329	3.171
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	286
Abschreibungen	0	414
	1.329	3.871

(9) Ertragsteuern

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

[Beträge in T€]	2004	2005
Laufender Steueraufwand		
- Deutschland	13.862	11.730
- International	1.130	3.248
	14.992	14.978
Latente Steuern	898	-42
Latenter Steueraufwand auf Verlustvorträge	412	633
	1.310	591
	16.302	15.569

Latente Steuern von T€ 260 wurden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Tatsächliche und latente inländische Steuern werden unter Berücksichtigung eines Steuersatzes von ca. 39,0 % bewertet. Dabei werden neben der Körperschaftsteuer von 25 % der Solidaritätszuschlag von 5,5 % und ein durchschnittlicher Gewerbe-

steuerhebesatz von 380 % im Konzern berücksichtigt. Die angewandten lokalen Ertragsteuersätze für die ausländischen Gesellschaften variieren zwischen 25 % und 40 %.

Eine Aktivierung von latenten Steuern aus Verlustvorträgen erfolgt im Konzernabschluss auf Basis einer 5-jährigen Projektion des Ergebnisses vor Steuern auf Ebe-

ne der Einzelgesellschaften. Unsicherheiten bezüglich der verschiedenen Planprämissen und Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven Steuerlatenzen:

» KONZERNANHANG

[Beträge in T€]	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2004	2005	2004	2005
Vorräte	721	643	24	14
Forderungen und übrige Vermögenswerte	96	258	0	97
Steuerliche Verlustvorträge	1.923	1.290	0	0
Sachanlagevermögen	1.551	655	25.486	24.670
Immaterielle Vermögensgegenstände	205	137	0	591
Andere langfristige Vermögenswerte	0	1.238	0	54
Finanzverbindlichkeiten	9.833	9.378	0	0
Pensionsrückstellungen	1.871	2.005	13	36
Übrige Verbindlichkeiten	21	559	34	94
Steuerliche Sonderposten	0	0	64	0
	16.221	16.163	25.621	25.556
Saldierung	-9.833	-9.378	-9.833	-9.378
	6.388	6.785	15.788	16.178

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

[Beträge in T€]	2004	2005
Ergebnis vor Ertragsteuern	34.748	37.556
Erwarteter Ertragsteueraufwand (39 %)	13.204	14.646
Überleitung:		
Steueranteil für		
- Abschreibungen auf Goodwill	2.639	0
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	282	156
Periodenfremde Steuern	352	963
Sonstige Steuereffekte	-175	-196
Steuern von Einkommen und Ertrag	16.302	15.569

(10) Ergebnis je Aktie

	2004	2005
Anzahl der ausgegebenen Aktien	10.575.522	11.075.522
Den Aktionären der SURTECO AG zustehender Konzernjahresüberschuss (€)	18.205.378	21.830.949
Ergebnis je Aktie (€)	1,72	1,97

Das Ergebnis je Aktie im Jahr 2004 hätte € 2,56 betragen, wenn die planmäßigen Abschreibungen des Geschäfts- oder Firmenwertes im Jahr 2004, wie in 2005 aufgrund der Anwendung des IFRS 3 erfolgt, nicht angesetzt worden wären.

IX. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(11) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

(12) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als ei-

nem Jahr. Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen, bedingt durch allgemeine Zins-, Bearbeitungs- und Kreditrisiken, werden in Höhe von T€ 977 berücksichtigt.

(13) Vorräte

Die Vorräte des Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

[Beträge in T€]	2004	2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.200	17.860
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.921	3.127
Fertige Erzeugnisse und Waren	29.979	32.881
Vorräte	51.100	53.868

In den gesamten Vorräten sind im Geschäftsjahr Wertminderungen von T€ 2.105 erfasst.

(14) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

[Beträge in T€]	2004	2005
Steuerforderungen (Ertragsteuern)	1.358	3.272
Steuerforderungen (Umsatz-, Lohnsteuer)	1.453	276
Grundstücke im Umlaufvermögen	3.448	3.421
Debitorische Kreditoren	421	1.285
Rechnungsabgrenzungsposten	346	983
Boni Forderungen	516	531
Übrige	1.915	1.396
	9.457	11.164

» KONZERNANHANG

(15) Anlagevermögen

[Beträge in T€]	Sachanlagen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Geschäfts- oder Firmenwerte	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungskosten					
Stand 01.01.2004	287.187	6.260	136.798	5.380	435.625
Korrekturposten	5.160	37	0	0	5.197
Währungsdifferenzen	-2.630	-216	-809	0	-3.655
Änderungen Konsolidierungskreis	11.176	2.386	0	0	13.562
Zugänge/Umbuchungen	13.235	1.850	5.794	0	20.879
Abgänge/Umbuchungen	-9.552	-454	0	-5.228	-15.234
Stand 31.12.2004	304.576	9.863	141.783	152	456.374
Währungsdifferenzen	5.057	614	1.406	0	7.077
Zuschreibungen	-26	676	0	0	650
Zugänge	22.283	846	1.905	1.765	26.799
Abgänge	-14.157	-262	-241		-14.660
Umbuchungen	1.035	27	-175		887
Stand 31.12.2005	318.768	11.764	144.678	1.917	477.127
Abschreibungen					
Stand 01.01.2004	136.680	4.861	37.525	0	179.066
Korrekturposten	5.173	38	0	0	5.211
Währungsdifferenzen	-585	2	-288	0	-871
Zugänge/Umbuchungen	16.357	787	8.824	0	25.968
Abgänge/Umbuchungen	-6.143	-426	0	0	-6.569
Stand 31.12.2004	151.482	5.262	46.061	0	202.805
Währungsdifferenzen	1.480	61	706	0	2.247
Zuschreibungen	-330	233	0	0	-97
Zugänge	16.689	1.490	0	0	18.179
Abgänge	-7.604	-124	0	0	-7.728
Umbuchungen	1.003	151	-116	0	1.038
Stand 31.12.2005	162.720	7.073	46.651	0	216.444
Restbuchwert zum 31.12.2005	156.048	4.691	98.027	1.917	260.683
Restbuchwert zum 31.12.2004	153.094	4.601	95.722	152	253.569

(16) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

[Beträge in T€]	Grundstücke und Bauten	Gemietete Grundstücke und Bauten (Finance - Leasing)	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen,Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2004	76.992	29.266	133.634	46.530	765	287.187
Korrekturposten	1.603	-4	3.036	525	0	5.160
Währungsdifferenzen	-1.115	0	-1.317	-185	-13	-2.630
Veränderungen im Konsolidierungskreis	5.410	0	5.077	689	0	11.176
Zugänge/Umbuchungen	1.459	0	5.482	4.047	2.247	13.235
Abgänge/Umbuchungen	-1.671	0	-5.028	-2.305	-548	-9.552
Stand 01.01.2005	82.678	29.262	140.884	49.301	2.451	304.576
Währungsdifferenzen	1.888	0	2.883	280	6	5.057
Zuschreibungen	-53		673	-646	0	-26
Zugänge	3.312	0	10.239	6.372	2.360	22.283
Abgänge	-5.213	-9	-4.032	-4.251	-652	-14.157
Umbuchungen	-279	181	1.297	1.522	-1.686	1.035
Stand 31.12.2005	82.333	29.434	151.944	52.578	2.479	318.768
Abschreibungen						
Stand 01.01.2004	21.195	2.703	78.646	34.136	0	136.680
Korrekturposten	1.614	-4	3.036	527	0	5.173
Währungsdifferenzen	-84	0	-432	-69	0	-585
Zugänge/Umbuchungen	2.343	729	8.610	4.675	0	16.357
Abgänge/Umbuchungen	-382	0	-3.771	-1.990	0	-6.143
Stand 01.01.2005	24.686	3.428	86.089	37.279	0	151.482
Währungsdifferenzen	241	0	1.120	119	0	1.480
Zuschreibungen	-44	0	-248	-38	0	-330
Zugänge	2.159	734	9.161	4.635	0	16.689
Abgänge	-1.071	-9	-2.836	-3.688	0	-7.604
Umbuchungen	-329	175	463	694	0	1.003
Stand 31.12.2005	25.642	4.328	93.749	39.001	0	162.720
Restbuchwert zum 31.12.2005	56.691	25.106	58.195	13.577	2.479	156.048
Restbuchwert zum 31.12.2004	57.992	25.834	54.795	12.022	2.451	153.094

» KONZERNANHANG

Finanzierungs-Leasingverhältnisse werden in der Regel über eine Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren abgeschlossen und sehen nach Ablauf der Grundmietzeit eine Kaufoption oder die Option vor, den Vertrag mindestens einmal für jeweils 5 Jahre zu verlängern. Neben den Finanzie-

rungs-Leasingverhältnissen bestehen im SURTECO Konzern Miet- bzw. Leasingverhältnisse, die nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operating-Leasingverhältnis zu qualifizieren sind, womit der Leasinggegenstand dem Leasinggeber zuzurechnen ist.

(17) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte		
[Beträge in T€]	2004	2005
Anschaffungskosten		
Stand 01.01.	6.260	9.863
Korrekturposten	37	0
Währungsdifferenzen	-216	614
Veränderungen im Konsolidierungskreis	2.386	0
Zuschreibungen	0	676
Zugänge	1.850	718
Abgänge	-454	-262
Umbuchungen	0	155
Stand 31.12.	9.863	11.764
Abschreibungen		
Stand 01.01.	4.861	5.262
Korrekturposten	38	0
Währungsdifferenzen	2	61
Zuschreibungen	0	233
Zugänge	787	1.490
Abgänge	-426	-124
Umbuchungen	0	151
Stand 31.12.	5.262	7.073
Restbuchwert zum 31.12.	4.601	4.691

(18) Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

[Beträge in T€]	2004	2005
Stand 01.01.	99.273	95.722
Währungsanpassung	-521	700
Zugang	5.794	1.905
Abgang/Umbuchungen	0	-300
Abschreibung	-8.824	0
Stand 31.12.	95.722	98.027

Mit dem am 31. März 2004 vom IASB verabschiedeten Standard IFRS 3 „Business Combinations“ wird für alle Geschäftswerte die planmäßige Abschreibung ausge-

setzt und stattdessen mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Der neue Standard wurde vollumfänglich auf alle Unternehmenszusam-

menschlüsse angewandt, bei denen der Tag der Übereinkunft am oder nach dem 31. März 2004 lag.

(19) Finanzanlagen

[Beträge in T€]	Beteiligungen	Assoziierte Unternehmen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2004	4.777	0	603	5.380
Zugänge	0	0	0	0
Abgänge	-4.625	0	-603	-5.228
Stand 01.01.2005	152	0	0	152
Zugänge	15	1.750	0	1.765
Stand 31.12.2005	167	1.750	0	1.917
Abschreibungen				
Stand 01.01.2004	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand 01.01.2005	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0
Stand 31.12.2005	0	0	0	0
Restbuchwert zum 31.12.2005	167	1.750	0	1.917
Restbuchwert zum 31.12.2004	152	0	0	152

» KONZERNANHANG

**(20) Kurzfristige
Finanzverbindlichkeiten**

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten die kurzfristig in Anspruch genommenen Kreditlinien, den kurzfristigen Anteil der Darlehensverbindlichkeiten und der Finance-Leasing-Verbindlichkeiten (T€ 1.159, 2004: T€ 1.157).

(21) Steuerschulden

Die Steuerschulden enthalten die für das Geschäftsjahr 2005 anfallenden und noch nicht gezahlten Ertragsteuern sowie erwartete Steuerzahlungen für Vorjahre. Latente Steuern sind nicht enthalten.

(22) Kurzfristige Rückstellungen

[Beträge in T€]	01.01.2005	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2005
Restrukturierung	0	0	0	1.728	1.728
Gewährleistung	1.361	554	169	665	1.303
Drohende Verluste aus Finanzderivaten	59	0	0	753	812
Rechtsstreitigkeiten	446	436	0	100	110
Übrige	547	227	0	0	320
Stand 31.12.	2.413	1.217	169	3.246	4.273

(23) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

[Beträge in T€]	2004	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	9.769	10.547
Boni und Werbekostenzuschüsse	1.667	1.924
Kreditorische Debitoren	805	994
Steuerverbindlichkeiten	1.293	480
Berufsgenossenschaft	555	681
Aufsichtsratsvergütungen	376	387
Übrige	2.097	1.662
	16.562	16.675
- davon aus Steuern	1.293	736
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.502	1.864

(24) Finanzverbindlichkeiten

Unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden die verzinslichen Verpflichtungen einschließlich der Verbindlichkeiten aus Finance-Leasing des SURTECO

Konzerns ausgewiesen. Die Finanzverbindlichkeiten sind in Höhe von T€ 6.057 durch Grundpfandrechte abgesichert. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen mit Festzinsver-

einbarungen ausgelegt.

Die Verbindlichkeiten aus Finance-Leasing-Verpflichtungen werden über die Vertragslaufzeit aufgelöst und sind zum Stichtag wie folgt fällig:

[Beträge in T€]	2004	2005
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen		
fällig innerhalb eines Jahres	2.890	2.890
fällig zwischen einem Jahr und fünf Jahren	11.559	11.558
fällig nach mehr als fünf Jahren	25.598	23.226
Abzinsungen		
fällig innerhalb eines Jahres	-1.731	-1.661
fällig zwischen einem Jahr und fünf Jahren	-6.022	-5.689
fällig nach mehr als fünf Jahren	-7.150	-6.153
Barwert		
fällig innerhalb eines Jahres	1.159	1.229
fällig zwischen einem Jahr und fünf Jahren	5.537	5.869
fällig nach mehr als fünf Jahren	18.448	17.073
	25.144	24.171

(25) Langfristige Verbindlichkeiten

Die Fristigkeitsstruktur der langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

[Beträge in T€]	1-5 Jahre	2004 mehr als 5 Jahre	Gesamt	1-5 Jahre	2005 mehr als 5 Jahre	Gesamt
Finanzschulden						
- davon gegenüber Kreditinstituten	69.882	32.883	102.765	58.855	20.974	79.829
- davon aus Finance-Lease	5.536	18.451	23.987	5.936	16.805	22.741
	75.418	51.334	126.752	64.791	37.779	102.570
Sonstige Verbindlichkeiten	522	0	522	353	0	353
	75.940	51.335	127.274	65.144	37.779	102.923

(26) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für Mitarbeiter der SURTECO Gruppe wurden betriebliche Altersversorgungszusagen getroffen. Die Finanzierung erfolgte ausschließlich im Rahmen von leistungsorientierten Plänen über Pensionsrückstellungen.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen entwickelten sich wie folgt:

[Beträge in T€]	Pensions- verpflichtungen	Verpflichtungen aus Altersteil- zeitregelungen	Jubiläumsver- pflichtungen	Gesamt
Stand 01.01.2004	7.330	2.759	651	10.740
Veränderter Konsolidierungskreis	415	0	0	415
Zahlungen	-450	-417	-81	-948
Laufender Dienstzeitaufwand	103	904	181	1.188
Zinsaufwand	405	0	24	429
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	417	0	-18	399
Auflösung	0	0	0	0
Stand 01.01.2005	8.220	3.246	757	12.223
Zahlungen	-479	-339	-56	-874
Laufender Dienstzeitaufwand	387	340	153	880
Zinsaufwand	406	0	0	406
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	665	0	0	665
Auflösung	-55	-106	227	66
	9.144	3.141	1.081	13.366
Planvermögen	-51	-230	0	-281
Stand 31.12.2005	9.093	2.911	1.081	13.085

Aufgrund der Anwendung der im Dezember 2004 veröffentlichten Ergänzung zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ erfasst der Kon-

zern mit Wirkung zum 1. Januar 2005 versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Plänen sofort im

Eigenkapital (Other comprehensive income). Für 2005 beläuft sich der Betrag unter Berücksichtigung latenter Steuern auf T€ 404.

(27) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (**Grundkapital**) der SURTECO AG beträgt € 11.075.522,00. Es ist eingeteilt in 11.075.522 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Durch Beschluss des Aufsichtsrates und des Vorstandes wurde das Grundkapital unter Ausschluss des Bezugsrechts von nominal € 10.575.522,00 auf € 11.075.522,00 erhöht, und zwar durch Ausgabe von 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien entsprechend einer Beteiligung von € 1,00 unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I nach Maßgabe des ursprünglichen § 3 der Satzung.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juli 2005 wurden die Satzungsregeln hinsichtlich der Beträge der verschiedenen Genehmigten Kapitalia geändert.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. Juli 2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu € 1.100.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1.100.000,00 ausschließen, sofern die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für den Ausgleich von Spitzenbeträgen ausgeschlossen werden. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. Juli 2010 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu € 4.400.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital II**). Im Falle der Barkapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, wobei der Vorstand jedoch ermächtigt ist, Spitzenbeträge vom gesetzlichen Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Im Falle der Sachkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und

der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Kapitalrücklage

Die **Kapitalrücklage** der SURTECO AG enthält die Beträge, um die die Einbringungswerte der im Rahmen der Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen eingebrachten Anteile an verbundenen Unternehmen die auf die dafür gewährten SURTECO Aktien entfallenden Beträge des Grundkapitals übersteigen. Transaktionskosten von T€ 444 aus der in 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden mit den Kapitalrücklagen verrechnet.

Im Konzernabschluss wurden aktive Aufrechnungsdifferenzen aus Kapitalkonsolidierung auf Grund der Pooling-of-Interest-Methode im Jahr der Erstkonsolidierung gegen die Kapitalrücklage der SURTECO AG aufgerechnet.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2005 durchgeführten Kapitalerhöhung der SURTECO AG wurden die über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge in Höhe von T€ 15.000 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Dividendenvorschlag der SURTECO AG

Die Dividendenausschüttung der SURTECO AG richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der SURTECO AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der SURTECO AG ist ein Bilanzgewinn von T€ 8.864 ausgewiesen. Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO AG schla-

» KONZERNANHANG

gen der Hauptversammlung vor, eine Dividendenausschüttung von 0,80 € je Aktie, also insgesamt

T€ 8.860 und den Restbetrag von T€ 4 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

(28) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

[Beträge in T€]	2004	2005
Miet- und Operate-Leasingverträge		
- Innerhalb eines Jahres	1.093	1.219
- Zwischen einem und fünf Jahren	1.882	2.021
- Über fünf Jahre	603	369
	3.578	3.609

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des SURTECO Kon-

zerns nach den IFRS-Vorschriften nicht die wirtschaftlichen Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind.

Zahlungen aus Leasingverhältnissen in der Periode sind in Höhe von T€ 1.219 erfasst.

(29) Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Nach IAS 32 gehören hierzu originäre Finanzinstrumente, z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. entsprechende Verbindlichkeiten oder Finanzforderungen und -schulden. Daneben gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zins- oder Währungsrisiken eingesetzt werden.

Corporate Treasury steuert grundsätzlich zentral das Währungs- und Zinsmanagement des Konzerns und entsprechend die wesentlichen Geschäfte mit Finanzderivaten und sonstigen Finanzinstrumenten. In Einzelfällen werden Währungsabsicherungsgeschäfte

in den ausländischen Tochtergesellschaften in enger Abstimmung mit dem zentralen Treasury abgeschlossen. Kontraktpartner sind renommierte deutsche und internationale Banken.

Das Währungs- und Zinsrisikomanagement des Konzerns wird durch ein Treasury-System unterstützt, das zur Identifizierung, Bewertung und Analyse der Währungs- und Zinsrisiken dient. Im Rahmen eines konzernweiten Berichtswesens melden die Tochtergesellschaften ihre wesentlichen Währungs- und Zinsrisiken, auf Grund deren eine Analyse und Bewertung der Risikopositionen nach entscheidungsrelevanten Merkmalen vorgenommen wird.

Originäre Finanzinstrumente

Finanzinstrumente der Aktivseite werden - unter Berücksichtigung erforderlicher Wertberichtigungen - zu Anschaffungskosten bilanziert. Passive Finanzinstrumente werden zum Nennwert oder zum höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt. Das Bonitäts- oder Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Da mit unseren Kunden im Wesentlichen keine Aufrechnungsvereinbarungen abgeschlossen werden, stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge das maximale Ausfallrisiko dar. Währungsrisiken bestehen dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen. Eine Absicherung ergibt sich zunächst aus natürlich ge-

geschlossenen Positionen. Hierbei stehen im SURTECO Konzern einer Fremdwährungsforderung eine oder mehrere zeitlich und betragsmäßig äquivalente Verbindlichkeiten in derselben Währung gegenüber. Nur für darüber hinausgehende Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente zur Sicherung eingesetzt.

Derivative Finanzinstrumente

Der SURTECO Konzern kann im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit von Risiken aus Zinssatz- und Wechselkursänderungen betroffen werden. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Absicherungszwecken und zur Reduzierung von Risiken genutzt. Dabei kommen nur marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität zum Einsatz. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden nicht gehalten. Risikoeinschätzungen und Kontrollen werden laufend durchgeführt.

Zur Verminderung des Kreditrisikos werden die derivativen Finanzinstrumente ausschließlich mit international anerkannten Finanzinstituten abgeschlossen. Darüber hinaus werden alle Transaktionen von der zentralen Finanzabteilung der SURTECO AG überwacht.

Die abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erstmalig in der Bilanz mit ihren Anschaffungskosten erfasst und in der Folge zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag neu bewertet. Für die derivativen Finanzinstrumente wird im Geschäftsjahr kein Hedge Accounting angewendet, so dass die Erfassung der Marktwertänderungen ergebniswirksam erfolgt.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanz-

geschäfte am Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Marktwerte von währungsbezogenen Geschäften werden auf der Basis von aktuellen Referenzkursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen bestimmt. Die Marktwerte der zinsbezogenen Geschäfte werden auf der Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Die Restlaufzeiten der Zinssicherungsinstrumente sind zwischen 4 und 5 Jahren.

Der Vorstand geht davon aus, dass das Engagement in solchen Transaktionen keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanzlage hat.

Nominal- und Marktwerte der Finanzinstrumente:

[Beträge in T€]	2004		2005	
	Nominal-betrag	Marktwert	Nominal-betrag	Marktwert
Zinsbezogene Geschäfte	42.561	-88	54.231	-639
Währungsbezogene Geschäfte	4.068	87	1.534	-16
	46.629	-1	55.765	-655

Negative Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

X. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(30) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 erstellt. Sie ist nach den Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert. Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt, der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen anderer Gesellschafter indirekt abgeleitet. Gegenüber dem Vorjahr ist die

Ausgangsgröße bei der Kapitalflussrechnung das Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet nur die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel der SURTECO Gruppe. In der SURTECO Gruppe beruht die Steuerung der Finanzlage dagegen auf dem Finanzsaldo, zu dem neben den flüssigen Mitteln auch die Finanzschulden gehören.

Im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sind die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus Abgängen des Anlagevermögens eliminiert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit setzt sich aus Dividendenzahlungen, den Kapitaleinzahlungen, den Aufnahmen und Tilgungen von Finanzschulden sowie Zinszahlungen aus Darlehen zusammen.

Als „Free Cashflow“ wird der Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit, vermindert um Steuerzahlungen und Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände und erhöht um Einzahlungen aus Anlageabgängen, bezeichnet.

(31) Segmentberichterstattung

Die Berichterstattung erfolgt nach der „internen Struktur des Konzerns („Management Approach“ gemäß IAS 14). Danach gliedert sich die interne Organisationsstruktur produktorientiert in die beiden strategischen Geschäfts-

einheiten (SGE) Papier und Kunststoff. Die Zuordnung der jeweiligen Gesellschaften in die entsprechenden Segmente entspricht grundsätzlich der Aufstellung „Anteilsbesitz“. Die Segmentierung nach Regionen basiert auf den Standorten der Konzerngesellschaften.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen berechnet. In der Überleitung werden die konzerninternen Posten eliminiert.

Nach strategischen Geschäftseinheiten [Beträge in T€]	SGE PAPIER	SGE KUNST- STOFF	SURTECO AG	ÜBERLEI- TUNG	SURTECO KONZERN
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	174.006	228.191	0	-5.825	396.372
- mit externen Dritten	172.438	223.934	0	0	396.372
- mit anderen Segmenten	1.568	4.257	0	-5.825	0
Abschreibungen	9.427	8.242	96	0	17.765
Segmentergebnis vor Beteiligungs- ergebnis, Zinsen, Steuern	18.513	36.161	-3.442	85	51.317
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0	0	30.232	-30.232	0
Bilanz					
Vermögen	146.230	215.326	311.699	-303.134	370.121
Schulden	58.810	53.769	129.954	-21.379	221.154
Nettovermögen	87.420	161.557	181.745	-281.755	148.967
Investitionen in Sachanlagen	10.798	11.884	292	-	22.974
Mitarbeiter	859	1.262	11	-	2.132

Nach regionalen Märkten [Beträge in T€]	Umsatzerlöse (nach Sitz der Gesellschaften)	Segment- vermögen	Segment- schulden	Investitionen in Sach- anlagen
Deutschland	334.815	700.651	274.056	17.012
Europäische Union	33.675	35.264	4.672	645
Asien/Australien	26.192	27.026	6.601	2.361
Amerika	73.720	55.056	12.526	2.956
Überleitungsrechnung	-72.030	-447.876	-76.701	0
SURTECO KONZERN	396.372	370.121	221.154	22.974

(32) Bezüge der Organmitglieder und früheren Organmitglieder

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2005 betragen T€ 376. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen T€ 2.437.

(33) Aktienbesitz des Vorstands und Aufsichtsrats der SURTECO AG

Zum Bilanzstichtag befanden sich 7.130 Stück Aktien der Gesellschaft im Besitz der Mitglieder des Vorstands und 320.070 Stück Aktien im Besitz der Mitglieder des Aufsichtsrates.

(34) Freigabe der Veröffentlichung

Der Vorstand der SURTECO AG hat den Konzernabschluss zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

XI. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Vorstand
Name

Friedhelm Päfgen
Kaufmann
Buttenwiesen-Pfaffenhofen
Vorsitzender, SGE Papier

Dr.-Ing. Herbert Müller
Diplom-Ingenieur
Heiligenhaus
SGE Kunststoff

weitere Mandate*

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schleipen & Erkens AG, Jülich
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck
Mitglied des Aufsichtsrats der Pfeiderer AG, Neumarkt (seit 14.6.2005)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ewald Dörken AG, Herdecke

Aufsichtsrat
Name
Anteilseignervertreter

Dr.-Ing. Jürgen Großmann
Diplom-Ingenieur, Hamburg
Vorsitzender

Björn Ahrenkiel
Rechtsanwalt, Hürtgenwald
1. stellvertretender Vorsitzender

Bernd Dehmel
Kaufmann, Marienfeld
2. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Matthias Bruse
Rechtsanwalt, München
seit 7. Juli 2005

weitere Mandate*

Aufsichtsratsmitglied der Wilhelm Karmann GmbH, Osnabrück
Aufsichtsratsmitglied der Deutsche Post AG, Bonn
Beiratsmitglied der Dresdner Bank, Beirat Nord, Hamburg
Beiratsvorsitzender der Gesellschaft für Stromwirtschaft m.b.H., Mülheim
Beiratsmitglied der Ardex GmbH, Witten
Beiratsmitglied des RWE Wirtschaftsbeirats, Essen
Beiratsmitglied der RAG Trading International, Essen
Member of the Board, Hanover Acceptances Limited, London
Mitglied des Aufsichtsrats der
– British American Tobacco (Industrie) GmbH, Hamburg
– BATIG Gesellschaft für Beteiligungen mbH, Hamburg
– British American Tobacco (Germany) Beteiligungen GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG, München (seit 5. Juli 2005)
Mitglied des Aufsichtsrats der RAG Coal International AG, Essen (seit 1. Mai 2005)

Aufsichtsratsmitglied der Klöpfer & Königer GmbH & Co. KG, Garching
Aufsichtsratsmitglied der Rheinkalk GmbH, Wülfrath
Aufsichtsratsmitglied der Smart IPO AG, München
Vorsitzender des Aufsichtsrats der BET 3000 AG, München (seit 16. Dezember 2005)

Harald Eschenlohr
Rechtsanwalt, München
bis 7. Juli 2005

Beiratsvorsitzender der Loden-Frey Verkaufshaus GmbH & Co. KG
Beiratsvorsitzender der Tretter-Schuhe GmbH & Co. KG
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Derag Deutsche Realbesitz AG
Aufsichtsratsvorsitzender der Germania Vermögensanlagen AG
Aufsichtsratsvorsitzender der FGS Feinpappenwerk Gebr. Schuster GmbH & Co. KG
Aufsichtsratsvorsitzender der Klöpfer & Königer GmbH & Co. KG
Beiratsvorsitzender der Käserei Champignon Hofmeister GmbH & Co. KG

Inge Kloepfer-Lange
Journalistin, Berlin
bis 7. Juli 2005

Jakob-Hinrich Leverkus
Kaufmann, Hamburg
seit 7. Juli 2005

Beiratsmitglied der Drewsen Spezialpapiere GmbH + Co. KG, Lachendorf
Beiratsmitglied der Dinse GmbH, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SFC,
Smart Fuel Cell AG, Ottobrunn

Dr. Walter Schlebusch
Diplom-Ingenieur, München

Arbeitnehmervertreter

Hans-Jürgen Diesner
Betriebsratsvorsitzender, Versmold

Richard Liepert
Betriebsratsvorsitzender, Wertingen

Udo Semrau
Betriebsratsvorsitzender, Gladbeck

Ehrevorsitzende

Christa Linnemann
Kauffrau, Gütersloh

Johan Viktor Bausch
Diplom-Ingenieur, München

* Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden
Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und
ausländischen Kontrollgremien

XII. ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEM. § 161 SATZ 1 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO AG haben gemäß § 161 Satz 1 AktG eine Entsprechenserklärung zum Corporate

Governance Kodex abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Hiernach soll den Verhaltensempfehlungen der „Re-

gierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in allen wesentlichen Punkten entsprochen werden.

XIII. ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand der SURTECO AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie für die weiteren im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernlagebericht enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie darüber hinausgehende Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches zu geben sind.

Unsere effizienten internen Steuerungs- und Kontrollsysteme sowie der Einsatz konzernweit einheitlicher Richtlinien stellen die Zuverlässigkeit dieser Daten sicher. Wir haben jeweils von den Verantwortlichen der Geschäftsbereiche sowie den Geschäftsführern der Gesellschaften eine Bestätigung über die Ordnungsmäßigkeit der an die Unternehmenszentrale berichteten Finanzdaten sowie über die Funktionsfähigkeit entsprechender Kontrollsysteme erhalten.

Die Einhaltung der Richtlinien sowie die Zuverlässigkeit und Funk-

tionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden kontinuierlich und konzernweit überprüft.

Unser für den SURTECO Konzern eingerichtetes Risikomanagementsystem stellt entsprechend den Anforderungen des Aktienrechts sicher, dass Entwicklungen, die den Fortbestand des SURTECO Konzerns gefährden könnten, rechtzeitig bemerkt und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Die Dr. Röver & Partner KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den unter Anwendung der International Financial Reporting Standards aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht werden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Bericht des Aufsichtsrats wird auf das Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat eingehen.

Buttenwiesen-Pfaffenhofen, 29. März 2006

Der Vorstand

Friedhelm Päfgen
Dr.-Ing. Herbert Müller

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der SURTECO Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1.1.2005 bis 31.12.2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und

durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der

wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. März 2006

Dr. Röver & Partner KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft

Helmut Schuhmann, Wirtschaftsprüfer

Udo Heckeler, Wirtschaftsprüfer

» BETEILIGUNGSBESITZ

Firmen-Nr.	Segment/Name der Gesellschaft	Land	Konso-lidiert	Beteiligungs- quote der SURTECO AG	Beteiligung bei Nr.
OBERGESELLSCHAFT					
100	SURTECO AG, Buttenwiesen-Pfaffenhofen	Deutschland			
STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) PAPIER					
300	Bausch Decor GmbH, Buttenwiesen-Pfaffenhofen	Deutschland	V	100,00	100
310	Saueressig Design Studio GmbH	Deutschland	E	30,00	300
401	BauschLinnemann GmbH, Sassenberg	Deutschland	V	100,00	100
210	Bausch (U.K.) Limited, Burnley	Großbritannien	V	100,00	401
405	BauschLinnemann UK Ltd., Burnley	Großbritannien	V	70,00 30,00	210 430
410	Kröning GmbH & Co., Hüllhorst	Deutschland	V	100,00	401
420	Kröning Verwaltungsgesellschaft mbH, Hüllhorst	Deutschland	V	100,00	401
430	BauschLinnemann International GmbH, Sassenberg	Deutschland	V	100,00	401
440	Linnemann-Consult GmbH, Sassenberg	Deutschland	V	100,00	401
441	BauschLinnemann North America, Inc., Greensboro	USA	V	100,00	440
460	BauschLinnemann Decorative Material (Taicang) Co. Ltd.	China	V	100,00	401
470	Arbe s.r.l., Martellago	Italien	V	50,00 25,00	401 510
499	BauschLinnemann Beteiligungsgesellschaft mbH, Sassenberg	Deutschland	V	100,00	100
STRATEGISCHE GESCHÄFTSEINHEIT (SGE) KUNSTSTOFF					
500	W. Döllken & Co. GmbH, Gladbeck	Deutschland	V	100,00	100
510	Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH, Gladbeck	Deutschland	V	100,00	500
511	Vynylit Fassaden GmbH, Kassel	Deutschland	V	100,00	510
512	Doellken-A.S.L. Pty. Ltd., Sydney	Australien	V	100,00	510
513	Doellken PTE Ltd., Singapur	Singapur	V	100,00	510
514	PT Doellken Bintan Edgings & Profiles, Bintan	Indonesien	V	99,00 1,00	510
515	Döllken Profiltechnik GmbH, Dunningen	Deutschland	V	100,00	513
520	Döllken-Weimar Profile für den Fachmann GmbH, Nohra	Deutschland	V	94,00 6,00	500
530	Döllken & Praktikus GmbH, Gladbeck	Deutschland	V	100,00	530
531	Döllken & Praktikus Sp.z o.o., Kattowitz	Polen	V	100,00	500
532	Praktikus CZ Spol.sr.o., Kolin	Tschechien		100,00	530
550	Doellken USA., Everett/Washington	USA	V	100,00	530
551	Doellken Woodtape Inc., Everett/Washington	USA	V	100,00	500
552	Canplast USA Inc., Greensboro	USA	V	100,00	500
560	Doellken-Canada Ltd., Mississauga	Kanada	V	100,00	550
561	Doellken-Woodtape Ltd., Mississauga	Kanada	V	100,00	550
562	Canplast Canada Ltd., Montreal	Kanada	V	100,00	500
563	Canplast Mexico SA de C.V., Chihuahua	Mexiko	V	50,00	560
564	2054872 Ontario Inc., Quebec	Kanada	V	100,00	560
565	Pro-plast Distribution Inc., Quebec	Kanada	V	50,00	562
566	Canplast Centro America S.A:	Guatemala	Q	25,00	560
567	Canplast Do Brasil S/A Comercio E Importacao de Componetes Para Moveis	Brasilien	Q	79,99	564
599	W. Döllken-Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Gladbeck	Deutschland	V	100,00	500

V Vollkonsolidierung

E Konsolidierung at Equity

Q Quotenkonsolidierung

» SURTECO AG JAHRESABSCHLUSS 2005

0,0012	345,00	0,50	10/2,0
1,0012	235,00	8,56	2,3/2,5
0,0001	45,00	0,89	22/2,9
0,0012	56,50	6,56	16/2,7
1,0012	23,00	0,45	12/2,5
0,0301	77,09	5,66	26/
0,0012	345,00	6,56	16
1,0112	235,00	8,56	23/
0,0001	45,00	0,29	2,2/
0,1619	456,50	5,76	9/
1,0512	44,90	0,95	8,1/
0,9301	123,09	0,66	26/
0,0012	345,00	0,56	16
1,0112	235,00	0,56	2,3/
0,0001	135,00	0,56	2,3/
0,0012	56,50	0,56	2,3/
1,0112	235,00	0,56	2,3/
0,3301	123,09	0,56	2,3/
0,0012	345,00	0,56	2,3/

» BILANZ (HGB)

SURTECO AG

	31.12.2004 T€	31.12.2005 T€
AKTIVA		
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	16
Sachanlagen	111	318
Finanzanlagen	269.240	277.816
Anlagevermögen	269.378	278.150
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	57.524	51.908
- Sonstige Vermögensgegenstände	461	1.410
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	527
Umlaufvermögen	57.987	53.845
Rechnungsabgrenzungsposten	8	12
	327.373	332.007
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	10.576	11.076
Kapitalrücklage	79.864	94.864
Gewinnrücklagen	60.709	66.809
Bilanzgewinn	9.286	8.863
Eigenkapital	160.435	181.612
Rückstellungen für Pensionen	121	145
Steuerrückstellungen	4.743	985
Sonstige Rückstellungen	3.294	3.215
Rückstellungen	8.158	4.345
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	106.699	85.165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61	137
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und aus der Ausstellung eigener Wechsel	0	5.000
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.870	54.702
Sonstige Verbindlichkeiten	150	1.046
Verbindlichkeiten	158.780	146.050
	327.373	332.007

» GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)

SURTECO AG

	01.01. - 31.12.2004 T€	01.01. - 31.12.2005 T€
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen: T€ 8.000; Vorjahr T€ 7.194)	23.858	32.872
Erträge aus anderen Beteiligungen	13.568	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.117	3.309
Personalaufwand	-3.787	-3.321
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-123	-93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.999	-3.026
Zinsergebnis	-6.201	-5.884
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.433	23.857
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.884	-9.271
Sonstige Steuern	-73	-48
Jahresüberschuss	18.476	14.538
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	10	26
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-9.200	-5.700
Bilanzgewinn	9.286	8.864

Der von der Dr. Röver & Partner KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Abschluss der SURTECO AG, aus dem hier die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wiedergegeben sind, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg hinterlegt.

Der Abschluss kann bei der SURTECO AG, Johan-Viktor-Bausch-Straße 2, 86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen, angefordert werden.

Amtlicher Handel

Der umfangreichste an den deutschen Börsen durchgeführte Handel in Wertpapieren, die nach einem festgelegten, strengen Verfahren zu diesem Handel zugelassen sind. Insbesondere unterliegen solche Unternehmen, deren Aktien in diesen Handel eingeführt werden sollen, einer strengen Publikationspflicht. Für die Kursfestsetzung in diesem Handel ist der Vorstand der jeweiligen Börse unter Mitwirkung der vereidigten amtlichen Makler zuständig. Die entsprechenden Notierungen werden im amtlichen Kursblatt der Börse veröffentlicht.

Corporate Governance

Corporate Governance bezeichnet die verantwortliche, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Darunter versteht man das gesamte System interner und externer Kontroll- und Überwachungsmechanismen in einer Unternehmung. Die unter dem Schlagwort Corporate Governance behandelten Themen reichen von der Struktur der Eigentums- und Kapitalverhältnisse, den Rechten und Pflichten der Aktionäre, der personellen Zusammensetzung und Effektivität der Gremien zur Leitung und Kontrolle des Unternehmens inklusive Fragen der Mitbestimmung der Mitarbeiter, der Rechnungslegung und Transparenz bis hin zum Kontrollerwerb durch Unternehmensübernahmen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und -überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken. Der Wortlaut des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 2. Juni 2005 ist im Internet unter „www.surteco.com“ im Menüpunkt Corporate Governance einsehbar.

IFRS

International Financial Reporting Standards

Konsolidierung

Konzernabschluss, der so aufgestellt ist, als ob alle Konzernunternehmen selbstständige Teilbetriebe einer unternehmerischen Einheit wären. Dementsprechend werden sich zahlenmäßig niederschlagende Beziehungen zwischen den Konzernunternehmen eliminiert.

Konsolidierungskreis

Bezeichnung für die in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen

Prime Standard

Aktiensegment an der Frankfurter Wertpapierbörse (neben General Standard) mit einheitlichen Zulassungsfolgepflichten. Teilnehmer im Prime Standard müssen über das Maß des General Standard hinaus hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen wie Quartalsberichterstattung, Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards, Veröffentlichung eines Unternehmenskalenders, eine jährliche Analystenkonferenz sowie die Veröffentlichung von Ad-hoc-Mitteilungen und laufende Berichterstattung in englischer Sprache.

Risikomanagement

Systematische Vorgehensweise, um potentielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen

SGE

Abkürzung für "Strategische Geschäftseinheit"

» TERMINE



2006	31. Mai	3-Monatsbericht Januar - März 2006
	22. Juni	Hauptversammlung Gasteig, Carl-Orff-Saal, München
	23. Juni	Dividendenzahlung
	31. August	6-Monatsbericht Januar - Juni 2006
	30. November	9-Monatsbericht Januar - September 2006
2007	30. April	Geschäftsbericht 2006
	31. Mai	3-Monatsbericht Januar - März 2007
	31. August	6-Monatsbericht Januar - Juni 2007
	31. August	Hauptversammlung Gasteig, Carl-Orff-Saal, München
	3. September	Dividendenzahlung
	30. November	9-Monatsbericht Januar - September 2007





» IMPRESSUM

Herausgeber:

SURTECO Aktiengesellschaft
Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen
Deutschland
Telefon +49 8274 9988-0
Telefax +49 8274 9988-505

Konzeption und Gestaltung:

DesignKonzept, Mertingen

Fotografie:

dpa Picture-Alliance, Frankfurt
Ebbing + Partner, Iserlohn
Kaloo Photographie, Mertingen
Utopia Fotodesign, Marl

Druck:

Schmid, Kaisheim

» ZEHNJAHRESÜBERSICHT



BAUSCH AG

	HGB 1996	HGB 1997	HGB 1998
Umsatzerlöse T€	62.781	72.480	79.907
Exportquote %	64	69	68
EBITDA T€	9.995	15.058	16.786
Abschreibungen T€	-2.341	-2.608	-2.695
EBIT T€	7.654	12.450	14.091
Finanzergebnis T€	-810	-645	-133
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Restrukturierungsaufwendungen T€	6.844	11.805	13.958
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Restrukturierungsaufwendungen (EBT) T€	6.844	11.805	13.958
Jahresüberschuss T€	3.623	6.349	7.476
Cash Earnings T€	6.024	8.957	10.209
Bilanzsumme T€	39.003	50.131	52.526
Eigenkapital T€	12.667	28.872	33.565
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	33	58	64
Mitarbeiter Ø/Jahr	445	433	448
Mitarbeiter zum 31.12.	441	436	453
Grundkapital €	10.225.838	12.271.005	12.271.005
Anzahl Aktien	4.000.000	4.800.000	4.800.000
Ergebnis je Aktie €	0,92	1,32	1,55
Dividende je Aktie €	0,41	0,51	0,61
Ausschüttungsbetrag T€	1.636	2.454	2.945
RENTABILITÄTSKENNZAHLEN			
Umsatzrendite %	9,6	14,2	15,6
Eigenkapitalrendite %	47,6	35,6	37,1
Gesamtkapitalrendite %	17,8	22,2	24,8


BAUSCH + LINNEMANN AG
SURTECO AG

HGB 1999	HGB 2000	IFRS 2001	IFRS 2002	IFRS 2003	IFRS 2004	IFRS 2005
170.519	193.375	270.551	367.642	355.037	380.428	396.372
60	64	61	60	60	61	64
36.793	44.010	45.666	69.761	63.976	71.675	69.082
-9.166	-11.659	-15.207	-27.025	-26.762	-25.912	-17.765
27.627	32.351	30.459	42.736	37.214	45.763	51.317
-1.959	-4.776	-4.134	-12.721	-10.120	-9.686	-9.890
25.668	27.575	26.325	30.015	27.094	36.077	41.427
0	0	0	0	0	-1.329	-3.871
25.668	27.575	26.325	30.015	27.094	34.748	37.556
16.362	18.172	14.046	17.586	14.858	18.446	21.987
26.538	30.157	30.373	45.898	42.043	45.841	39.879
133.271	198.400	372.235	390.510	356.414	362.130	370.121
47.411	54.438	101.863	104.046	108.710	116.609	148.967
36	27	27	27	31	32	40
871	940	2.159	2.053	1.941	1.998	2.132
883	964	2.113	2.033	1.937	2.192	2.109
8.293.325	8.293.325	10.575.522	10.575.522	10.575.522	10.575.522	11.075.522
8.293.325	8.293.325	10.575.522	10.575.522	10.575.522	10.575.522	11.075.522
1,70	2,02	1,28	1,67	1,40	1,72	1,97
0,66	0,92	1,10	0,65	0,70	0,80	0,80
5.512	7.633	11.633	6.874	7.403	8.860	8.860
13,7	14,3	9,7	8,2	7,6	9,1	9,4
41,1	38,9	14,5	18,1	14,7	17,0	15,6
19,3	16,5	9,2	11,0	10,5	12,3	13,0

Ansprechpartner

**INVESTOR RELATIONS
UND PRESSESTELLE**

Günter Schneller

Telefon +49 8274 9988-508

Telefax +49 8274 9988-515

E-Mail g.schneller@surteco.com

Internet www.surteco.com

SURTECO
AKTIENGESELLSCHAFT

Johan-Viktor-Bausch-Straße 2
86647 Buttenwiesen-Pfaffenhofen

